GYMNASIUM
ST. ANTONIUS
APPENZELL

KANTON
APPENZELL INNERRHODEN

115. Jahresbericht 2022/2023

Inhalt

Editorial	4
Bericht des Rektors	6
Im Fokus: 40 Jahre Verein «Freunde des Kollegiums Appenzell»	9
Strategie und Strukturen am Gymnasium St. Antonius	12
Stundentafel Schuljahr 2022/2023	15
Schulnachrichten	16
LHF	22
Projekte	23
Impressionen «Die Truman Show»	29
Verwaltung	30
Bibliothek	32
Lehrpersonen und Angestellte	34
Klassenverzeichnisse	38
Jahresstatistik	44
Matura 2023	45
Foyer dal Cappuccino	50
Impressionen Casinoabend 2023	52
SODI	54
SOKA	55
MAI	57
Gymnasialverbindungen Penthesilea und Rotacher	59
Verein «Freunde des Kollegiums Appenzell»	61
Schulchronik 2022/2023	63
Rechtliche Bestimmungen	70
Mathematik zum Anfassen	71

Titelbild: Finn Gmünder, 6B, vom SOKA-Leitungsteam moderiert den Meetingpoint

Impressum

Herausgeber: Rektorat, Gymnasium St. Antonius, Hauptgasse 51, 9050 Appenzell, 071 788 98 00, info@gym.ai.ch, www.gymnasium.ai.ch
Redaktion: Rektorat, Lehrpersonen, Sekretariat, Schülerschaft, Gymnasialverbindungen Penthesilea und Rotacher sowie Verein «Freunde des Kollegiums Appenzell»
Koordination: Claudia Ledergerber, Sekretariat
Adressen, Versand: Nicole Dörig, Sekretariat
Gestaltung, Druck, Versand: Appenzeller Druckerei, Herisau

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Unsere Schule ist eine besondere Schule. Das ist ein Satz, den man wahrscheinlich sehr oft von Rektorinnen und Rektoren sehr vieler Schulen hört bzw. liest.

Aber für unsere Schule stimmt das auch. Auch das ist ein Satz, den man wahrscheinlich sehr oft von Rektorinnen und Rektoren sehr vieler Schulen hört bzw. liest.

Aber für das Gymnasium St. Antonius Appenzell stimmt es wirklich. Einfach, dass das einmal gesagt ist.

Einige der Gründe, warum dies so ist, finden Sie auf den folgenden Seiten dieses Jahresberichts. Selbstverständlich erwarte ich von Ihnen nicht, dass Sie die gesamte Broschüre von vorne bis hinten aufmerksamst durcharbeiten. Es wäre zwar schön, wenn Sie es täten. Es würde mich jedenfalls ungemein freuen. Aber ich denke, Sie wägen da sehr pragmatisch ab …

Also bleibt es an mir, Ihnen in den verbleibenden 2 898 Zeichen, inkl. Leerschläge, dieses Editorials wenigstes in zwei Ansätzen aufzuzeigen, welche Besonderheiten in unserer Schule stecken. Übrigens, ich danke Ihnen herzlich, dass Sie es mit Ihrem Lesedurchhaltewillen bereits bis zu dieser Stelle geschafft haben.

Also, was macht uns besonders? Nichts.

Was soll das heissen? Ist dem Gymnasium St. Antonius Appenzell denn überhaupt nichts besonders wichtig? Doch, die Schülerinnen und Schüler. Aber das ist für eine Schule nichts Besonderes. Dass die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stehen, dass es um ihre Bildung, Ausbildung und Entwicklung geht und dass sie als einzelne Persönlichkeiten und nicht als ein starrer zusammengekitteter Schülerblock erkannt und wahrgenommen werden, darin liegt das Existenzrecht einer Schule begründet. Daher versuchen wir Tag für Tag mit Menschen und nicht unbedingt mit Klassen zusammenzuarbeiten.

Das Titelbild dieses Jahresberichts zeigt einen Schüler, der bei einem sogenannten Meetingpoint auftritt. Pro Schuljahr führen wir drei Meetingpoints durch. Das sind gesamtschulische Veranstaltungen, die von der hauseigenen Schülervereinigung SOKA jeweils für alle Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden. Der Meetingpoint bietet beispielsweise die Möglichkeit, Austauschschülerinnen und -schüler von ihren Erfahrungen berichten zu lassen, aktuelle Themen zu vertiefen, (versteckte) Talente zu präsentieren oder Anliegen der Schülerschaft aufzugreifen.

Als Lehrperson hat man in der Regel weder in der Vorbereitung noch mit der Durchführung des Meetingpoints etwas zu tun, was ziemlich angenehm ist. Man ist einfach Teil des Publikums und lässt sich, wie alle anderen auch, unterhalten. Gut, auf den zweiten Blick liesse sich da schon noch etwas zur Präsentations- und Auftrittskompetenz der einen Schülerin oder des anderen Schülers sagen, im Gegenzug könnte das musikalische Können der eigens für diesen Auftritt zusammengestellten Combo durchaus lobend erwähnt werden, auch das Organisationsgeschick der Vertreterinnen und Vertreter der SOKA dürfte hervorgehoben werden, schliesslich wäre in der gesamten Veranstaltung auch noch ein Hauch von Interdisziplinarität zu erkennen, wenn man denn genauer hinsehen wollte.

Ich jedenfalls bin nach den Meetingpoints sehr oft erstaunt und beeindruckt, was die Schülerinnen und Schüler ohne uns Lehrpersonen alles zustande bringen.

Und ich realisiere: Unsere Schülerinnen und Schüler sind das Besondere an unserer Schule. Und wir Lehrpersonen haben die Aufgabe, sie in ihrer Besonderheit zu stützen und ihnen Fähigkeiten und Wissen zu vermitteln, damit sie ihre Persönlichkeit gänzlich entwickeln können.

Was ich damit meine, habe ich dieses Jahr in einer Aufgabe der Maturitätsprüfungen entdeckt, die folgendes Gedicht zum Ausgangpunkt hatte:

Hilde Domin (1909–2006)

Nicht müde werden
Nicht müde werden,
sondern dem Wunder
leise,
wie einem Vogel,
die Hand hinhalten.

(1959)

Marco Knechtle, Rektor ■

Bericht des Rektors

Im vergangenen Schuljahr habe ich als Rektor einer Schweizer Mittelschule ein neues Wort gelernt. Es heisst «Brandschutzertüchtigung».

Als guter Lehrer und Lerner habe ich natürlich nicht nur das Wort, sondern vor allem auch die Bedeutung dahinter gelernt. Und auch das war noch zu wenig. Wie man allseits hört, seien ja die erlernten Kompetenzen, die wiederum an bestimmte Begriffe – wie vielleicht «Brandschutzertüchtigung» – geknüpft seien, entscheidend.

Die Frage ist daher, welche Kompetenz oder sogar welche Kompetenzen lassen sich mit dem Wort «Brandschutzertüchtigung» verbinden? Natürlich sind es drei Kompetenzen. Das liegt auf der Hand. Es sind drei Kompetenzen, weil jeder gute Hauptteil eines guten Textes drei Abschnitte aufweist. Deshalb und wegen einiger anderer Gründe seien im Folgenden die drei Kompetenzen, die sich aus dem Wort «Brandschutzertüchtigung» ableiten lassen, kurz erläutert.

Zunächst aber noch eine Begriffsdefinition: «Brandschutzertüchtigung» (im Folgenden Brandschutzertüchtigung) bedeutet, ein Gebäude oder ein Gebäudeteil wird in Bezug auf den Brandschutz gemäss den aktuellen Brandschutzvorgaben und geleitet durch die neuste, allenfalls auch durch die bewährteste, Technik, die zur Umsetzung der aktuellen Vorgaben eingesetzt wird, dergestalt auf Vordermann gebracht, dass alle Vorgaben erfüllt werden können.

Das betreffende Gebäude ist in unserem Fall das Schulhaus des Gymnasiums St. Antonius. Konkret heisst das, dass während des vergangenen Schuljahres im Schulhaus neue und zusätzliche Brandschutztüren eingebaut, die Korridore inklusive Treppenhaus saniert, Beleuchtung sowie Elektrik erneuert und in einzelnen grossen Räumen zusätzliche Ausgänge realisiert wurden. Das geschah durchgehend über alle sieben Stockwerke und unter laufendem Schulbetrieb. Kurz zusammengefasst.

Das klingt jetzt alles sehr technisch und mag zunächst nicht geeignet erscheinen, daran einen «Bericht des Rektors» zu orientieren. Die Brücke von den Korridoren in die Schulzimmer bzw. von der Brandschutzertüchtigung zu den Aspekten, die uns im Schulbetrieb tüchtig auf Trab hielten, versuche ich dennoch zu schlagen. Es ist (hoffentlich) eine meiner Kompetenzen, aus der Brandschutzertüchtigung nicht nur eine Randnotizernüchterung zu machen.

1. Kompetenz: Offen halten

Wesentlicher Bestandteil der Brandschutzertüchtigung sind die neuen Brandschutztüren in den Korridoren, die sich automatisch schliessen, sobald ein Feuermelder anschlägt. Im besten Fall also bleiben diese Türen ihr Leben lang offen und lassen die Menschen im Schulhaus frei zirkulieren. Die Türen offenhalten, offen sein und aufeinander zu- und eingehen, ist etwas, was wir in unserer Schule versuchen, zu pflegen und zu leben.

In den ehemaligen Internatszimmern unseres Hauses wohnen nun ukrainische Schutzsuchende. Sie tragen eine neue, gute Atmosphäre ins Schulhaus und weiten unsere Sicht auf Aspekte des Lebens aus, an die wir zuvor (glücklicherweise) nie denken mussten. Drei ukrainische Jugendliche gehen bereits seit einem guten Jahr bei uns zur Schule. Und was die in dieser Zeit geleistet haben, ist einfach nur eindrücklich und verdient unseren grössten Respekt! Man stelle für sich selbst einmal vor: Geflüchtet, jeden Tag grosse Ungewissheit, was zuhause geschieht, zusammen mit fremden Landsleuten als Gruppe von Schicksalsgenossinnen und -genossen, neues Land, neues Dorf, neue Umgebung, neue Schule, neue Klasse, neue Sprache, neue Bräuche und Regeln, neue Kolleginnen und Kollegen – und plötzlich die Aufgabenstellung, die Brückenszene aus «Romeo und Julia auf dem Dorfe» von Gottfried Keller zu interpretieren … Wir sind stolz auf unsere ukrainischen Schülerinnen und Schüler und danken ihnen, dass auch sie uns in diesem Jahr viel gelehrt haben.

Individualisierten und personalisierten Unterricht können wir dank der guten Rahmenbedingungen nicht nur den ukrainischen Jugendlichen bieten, sondern generell jenen Schülerinnen und Schülern, die so sinn- und wirkungsvoll gefördert werden können. Das ist einer der Vorteile einer relativ kleinen Schule. Lücken können auf die Person abgestimmt ausgeglichen werden, bedürfnisgerecht sind besondere Massnahmen möglich und Stärken können im Sinne einer ganzheitlichen Entwicklung ausgebaut werden. Gerade für den letzten Punkt bietet unser Programm für leistungsbereite und hochbegabte Schülerinnen und Schüler den idealen Rahmen.

Bei allem, was wir in diesem Bereich tun, soll es um ziel- und vor allem menschenorientierte Massnahmen gehen. Das versuchen wir, und über alles gesehen, gelingt es uns gut und immer besser. Wir sind offen für neue Wege.

2. Kompetenz: Wege finden

Was uns zur zweiten Kompetenz «Wege finden» führt. Die Neugestaltung (siehe auch S. 31) der Korridore und des Treppenhauses hatte zur Folge, dass alle Beschriftungen entfernt werden mussten. Für eine gewisse Zeit fehlten sämtliche Hinweistafeln und Raumbeschriftungen. Rein ins Schulhaus fand man leicht, von aussen blieb es durchgehend mit «Gymnasium St. Antonius» angeschrieben. Aber wer einmal drin war, der fand sich so leicht nicht mehr zurecht. Wo genau befindet sich jetzt schon wieder das Schulzimmer der 3B oder das Musikzimmer 12 oder der Gruppenraum 4? Einzig die Mensa wurde immer von allen auf Anhieb und pünktlich gefunden.

Eine halbe Stunde Orientierungslauf im Schulhaus bot also genau das, was mit der Maturitätsausbildung innerhalb von vier bzw. sechs Schuljahren erreicht werden soll: Zusammen(g)hänge ergründen und erkennen, bei Bedarf gezielt nachfragen, selbständig neue und verschiedene Wege ausprobieren, sich im Haus der Wissenschaften orientieren, Lösungswege memorieren und abrufen können, einzeln und in Gruppen zum Ziel gelangen, den Weg aufmerksam gehen, die Mehrdimensionalität wahrnehmen, Raum und Zeit richtig einschätzen und begreifen sowie zu jedem Eingang auch wieder einen Ausgang finden bzw. die Einbahn frühzeitig erkennen.

Als Beispiel, um in einem an sich bekannten Umfeld durch veränderte Rahmenbedingungen neue Wege zu finden, sei hier das übergeordnete, schweizweite Projekt der «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)» genannt. Unsere Schule hat sich zusammen mit dem kantonalen Amt für Mittel- und Hochschulen aktiv in die Diskussion der Neuausrichtung der gymnasialen Maturität eingebracht. Wir haben uns stark dafür gemacht, bei der Revision mutig zu sein. Sich Zeit dafür zu nehmen, auch das Undenkbare zu denken, denn neue Wege führen immer durch neue Gedanken und Ideen. Und wir haben bestätigt bekommen: Die Gedanken sind zwar frei, aber die Kompromisse sind an undenkbar viele Bedingungen, Abers und Sowohl-als-auchs gebunden.

In den kommenden Schuljahren geht es nun darum, die neuen Vorgaben zur gymnasialen Maturität an unserer Schule umzusetzen. Einige Freiheiten und Möglichkeiten haben wir noch und es ist unser Ziel, diese kompromisslos auszunutzen, um neue und bessere Wege zu finden. Für die Schülerinnen und Schüler, für die Schule und für unsere Gesellschaft. Das bedeutet nicht, dass alle alten Wege schlecht sind, aber alte, ausgetrampelte Wege sollten unbedingt ausgebessert oder lieber doch neu angelegt werden.

Wohin die Wege schliesslich führen werden und welche neuen dazukommen, wird sich im Laufe des kommenden Schuljahres zuerst in der Überarbeitung der Stundentafel zeigen.

3. Kompetenz: Strukturen einhalten und nutzen

Eine Brandschutzertüchtigung ist eine Pflichtübung. Eine, die mit grossem Stolz, einer hochgradig formalisierten Leidenschaft und einem «feu sacré», das seinesgleichen auf allen Fluchtwegen sucht, Unmengen von Begriffsdefinitionen, Massen, Minimal- und Maximalwerten, Vorschriften und Mindestanforderungen gebiert. Ei – ne – Brand – schutz – er – tüch – ti – gung – hat – al – so – Struk – tur. Das ist ein starrer Rahmen, der in viele Einzelkästchen unterteilt ist.

Aber innerhalb der Einzelkästchen bietet die Struktur Freiräume. Und die gilt es, wie oben bereits dargelegt, auszuspielen. Diese Chancen sollen genutzt werden. Der Handlungsspielraum ist vorhanden, gleichzeitig bieten die Einzelkästchen aber auch Stabilität. Das ist, als Gesamtsystem betrachtet, keine allzu schlechte Ausgangslage.

In diesem Sinne haben wir im vergangenen Schuljahr die Prüfungsregelung in verschiedenen Gremien diskutiert und schliesslich auch angepasst. Dasselbe gilt für die Sanktionen bei unehrlichem Arbeiten sowie für die Berechnung der Erfahrungsnoten für das Maturitätszeugnis. Bei Revisionen von Bestimmungen dieser Art geht es uns als Schule immer darum, uns an den eigenen Werten sowie den pädagogischen Grundsätzen des Gymnasiums St. Antonius zu orientieren (siehe Seite 13). In diesen Fällen standen besonders im Zentrum: «Besonderheiten beachten» und «Hoher Bildungsstandard».

Beide Aspekte sowohl «Offenheit und Neugierde» als auch «Wichtiges zeigen» sind zentral, wenn wir uns aktuell mit den Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz (KI) im Schulbetrieb befassen. Erster Schauplatz, wo diese neusten Mittel und Möglichkeiten auf Altbewährtes treffen, wird die Maturaarbeit sein. Es beruhigt fürs Erste, zu wissen, dass auch in diesem Spannungsfeld die Strukturen genügend Handlungsspielraum lassen, um überzeugende, der Zeit gerecht werdende Lösungen zu finden.

Ertüchtigung, keine Ernüchterung

Ob ich im nächsten Jahresbericht erneut über die Bautätigkeit an unserer Schule schreibe, weiss ich noch nicht. Diese Baustelle ist noch nicht eröffnet. Ansatzpunkte gäbe es sicherlich. So werden just in diesen Tagen einige Grossgeräte in der Küche der Mensa ersetzt («Wir kochen zwar auch nur mit Wasser, aber … »), auch wird uns die Digitalisierung mit entsprechender Anpassung der Infrastruktur beschäftigen («Umsetzen erfolgt zunehmend digital in 0 und 1, das Denken aber bleibt glücklicherweise variantenreicher.»). Einen schönen Aufhänger ergäbe auch die geplante Sanierung des sogenannten Studiensaals, die vor allem energietechnisch und akustisch eine bemerkenswerte Verbesserung bringen soll («Ein Raum mit Energie. Es sieht aus wie stilles Lernen. In Kopf und Herz ist es aber tosendes Denken und Fühlen, und wo genügend Raum vorhanden ist, kann es auch Erfahren sein.»)

Am Ende dieses abgelaufenen Schuljahres 2022/2023 ist der Brandschutz im Schulhaus jedenfalls fertig ertüchtigt. Die Baustelle ist keine mehr, alle Neuinstallationen sind getestet und funktionstüchtig und alle Räume und Wege sind wieder angeschrieben bzw. markiert (siehe auch Seite 31).

Eigentlich eine knochentrockene Bauangelegenheit, die auf die eigentliche Schul- und Unterrichtsarbeit im Hause keinen Einfluss haben sollte. Sollte man meinen. Gelernt habe ich von der Brandschutzertüchtigung trotzdem das eine oder andere. Zum Beispiel: Obwohl es nun mehr Ausgänge im Schulhaus gibt, wurden mir einige neue Einsichten eröffnet. Das stimmt mich zuversichtlich.

Marco Knechtle, Rektor ■

Im Fokus: 40-jähriges Bestehen des Vereins «Freunde des Kollegiums»

Der Gemeinschaftssinn, der am Gymnasium St. Antonius grossgeschrieben wird, endet in aller Regel nicht mit dem Überreichen der Maturitätszeugnisse am Ende der Schulkarriere. Freundschaften werden weiter gepflegt, Erinnerungen bleiben wach und selbst nach 50, 60 oder mehr (!) Jahren finden Ehemalige den Weg zurück an ihre alte Wirkungsstätte, um das Wiedersehen im Rahmen eines Maturajubiläums zu feiern. Mit den «Freunden des Kollegiums Appenzell» (FdKA) besteht seit genau 40 Jahren ein Verein, der die Gemeinschaft der Ehemaligen fördert und unsere Schule unterstützt. Der FdKA hat Geburtstag! Und weil der Verein FdKA genau dann entstanden ist, als «75 Jahre Kollegi» gefeiert wurde, möchte dieser Bericht auf beide Ereignisse Rückschau halten.

Vereinsgründung im Jubiläumsjahr

Die FdKA-Gründung war in das aufwändig zelebrierte 75-Jahr-Jubiläum des Kollegis eingebettet und somit auch – nach den Worten des damaligen Rektors Pater Waldemar Gremper – «eine wertvolle Frucht des Jubiläums». Festtag war der 12.06.1983, der Vortag des Antoniusfestes. Unter wolkenlosem Himmel bevölkerten mehr als 700 Gäste, Jung und Alt, den neu gestalteten Innenhof, wo das Programm offiziell um 9.30 Uhr mit einem Festgottesdienst (Generalvikar Paul Schneider) eröffnet wurde. Anschliessend erwartete die Gäste ein buntes Programm mit Darbietungen verschiedener Musikformationen (Harmonie Appenzell, Kollegimusik, Schülerchor, Kollegi-Bands), welche den Festansprachen (Landammänner Breitenmoser und Dr. Fritsche,

Gut besuchter Festgottesdienst unter freiem Himmel. (Quelle: Landesarchiv Appenzell I. Rh.)

Prof. Dr. Koller, Regionaloberer der Kapuziner Germann) einen gelungenen, stimmungsvollen Rahmen verliehen. Dank generalstabsmässiger Planung verbunden mit vollstem Einsatz des Küchen- und Serviceteams wurde all den hungrigen Besucherinnen und Besuchern ein willkommenes Mittagsmahl geboten. Frisch gestärkt machte man sich auf, um im Inneren des altehrwürdigen Kollegigebäudes weitere Höhepunkte zu entdecken, so zum Beispiel die von Pater Gedeon und Pater Hesso gestaltete Ausstellung «75 Jahre Kollegi» oder das Propä-Theater «Meier Helmbrecht» unter der Regie von Herrn Alois Stolz.

Vergnügliche Abenteuer

Im Zuge der Jubiläumsfeier ging auch die Schülerschaft alles andere als leer aus, kam sie doch am 20.06.1983 in den Genuss eines «geschenkten» Ausflugtages. Den jeweiligen Klassenstufen zugeordnete Exkursionsziele waren: die Grossbaustelle des Sitter-Autobahnviadukts in St. Gallen, der Tunnelbau am Kerenzerberg, Rapperswil (Pedalofahrt) sowie Quinten-Betlis (Wanderung). Besonders turbulent schien die Exkursion zu Wasser verlaufen zu sein, wie dem Bericht des Exkursionsbegleiters in der Antonius-Ausgabe vom September 1983 zu entnehmen ist: «Wie das spritzte, schäumte und plätscherte, als die lärmende Schar, einer Armada gleich, den Hafen verliess und der Lützelau zupedalte. Alles, was Bruder Karl verbot, wurde getan: Verfolgungsjagd, Schaukeln, Kollidieren, ja sogar mit den Kleidern ins Wasser springen! Die Carsitze wurden dann als Aufhängevorrichtung zum Trocknen der Kleider benutzt.»

FdKA aus der Taufe gehoben

Es war am 11.06.1983, als sich die «Väter» des Vereins im Hotel Hecht in Appenzell zur Gründungsversammlung trafen. Rund «70 Gymnasiasten aus nah und fern», so im Antonius vom September 1983 zu lesen, wohnten der Gründungsversammlung bei. Im Vorstand «ad hoc» amteten damals folgende Personen: Herr Prof. Dr. Arnold Koller, Nationalrat, als Präsident; Herr Albert Dörig-Hersche, Prokurist der Appenzeller Kantonalbank, als Kassier; Pater Dr. Waldemar Gremper, Rektor des Kollegiums, von Amtes wegen; Herr Werner Kamber als Aktuar. Langfristig sollten im Vorstand «alle Altersschichten vertreten sein, aber auch die verschiedenen Regionen unseres Landes (eine Innerrhoder Dominanz ist weder erwünscht noch erstrebenswert)». In der Tat besagte Artikel 14 der damaligen Vereinsstatuten, dass der Vorstand aus dem Präsidenten und mindestens 12 weiteren Vereinsmitgliedern zu bestehen habe. Über Name und Zweck gaben Art. 1 und 2 Auskunft: «Unter dem Namen «Freunde des Kollegiums Appenzell» besteht ein Verein im Sinne von ZGB Art. 60 ff. mit Sitz in Appenzell. Er vereinigt die ehemaligen Schülerinnen und Schüler und alle Freunde des Kollegiums Appenzell, um es in ideellen und materiellen Belangen zu unterstützen. Er stärkt die Verbundenheit aller Mitglieder unter sich und fördert deren Beziehungen zum Kollegium.»

Startkapital 75 × 100

Landammann Franz Breitenmoser unterliess es an seiner Festansprache zum Kollegi-Jubiläum nicht, die Zahl 75 einer genaueren Betrachtung zu unterziehen: Gratuliere man nämlich einem Menschen zum 75. Geburtstag, so wünsche man ihm, dass er noch körperlich rüstig und geistig regsam sei. Gratuliere man hingegen dem Kollegi zum Fünfundsiebzigsten, so stelle man fest, dass es «nichts aber auch gar nichts von seiner Jugendlichkeit verloren hat» und die Schule «trotz oder gerade wegen ihres Alters jung, fortschrittlich und zeitoffen geblieben ist». Ein grosszügiges Geschenk gab es in Form von Fr. 7500.– Startkapitel für den Verein FdKA. Breitenmoser überreichte den Check mit der Erklärung, der Betrag ergebe sich aus der Multiplikation 75 × 100: Das Kollegi wurde 75, der 100. Geburtstag werde sicher auch noch gefeiert.

Der Nationalrat und FdKA-Gründungspräsident hat das Wort

Arnold Koller dankte der Regierung des Kantons für die grosszügige «Starthilfe». Er hob ausserdem hervor, dass das Kollegi in seiner langen Geschichte natürlich steten Wandel erlebt («Die strenge Hausordnung, die Häufigkeit der religiösen Übungen, die kurzen Hosen, die grünen Mützen, ja sogar Griechisch sind verschwunden.»), während die «Idee», beziehungsweise der «Geist»

Reger Austausch mit Ehemaligen. (Quelle: Landesarchiv Appenzell I. Rh.)

des Kollegiums, der alte geblieben sei («Es geht nach wie vor darum, die jungen Menschen nicht nur zu schulen und mit allerlei Kenntnissen voll zu stopfen, sondern den ganzen Menschen zu bilden und ihn zu einem verantwortungsbewussten Glied unserer Gesellschaft zu machen.»). Koller war es ein Anliegen, die dankbare Verbundenheit so vieler Ehemaliger mit dem Kollegi zum Ausdruck zu bringen; mit der Gründung des FdKA soll «unser Dank sich nicht nur in Worten, sondern auch in Taten äussern».

FdKA heute

Die «Freunde» sind im Schulalltag präsent und dabei auch sichtbar. Aus vielerlei Beispielen seien der beliebte, vom Verein finanzierte Sirupausschank an der Foyer-Bar, der Betrieb eines Verpflegungsstandes am Sporttag 2023, die Schenkung von Mobiliar im Vestibül sowie auf der Terrasse des Westflügels, das kleine Erinnerungsgeschenk an die Maturandinnen und Maturanden und das Mitfinanzieren beider Gymi-Busse genannt. Mehr als die sprichwörtlichen Tüpfchen auf dem i waren die beiden gelungenen Ausgaben des «Kollegi-Feschts» (2013 und 2018), welche sich sowohl im Schulhaus als auch in den Aussenbereichen einer interessierten, bunten Besucherschaft erfreuten. Man sieht: Dem Verein ist es ein Anliegen, die Schulgemeinschaft zu «erreichen» und auch neue Vereinsmitglieder zu gewinnen. Diesbezüglich werden im Vorstand, der seit acht Jahren von Ronald (Ronny) Drexel präsidiert wird, laufend neue Ideen diskutiert. Seit 2022 engagieren sich im Vorstand auch eine Vertreterin (Aurora Hirn) und ein Vertreter (Markus King) der Schülerschaft, sie sind dem Verein wichtige «Pulsmesser» hinsichtlich der Anliegen der Jugendlichen. Dankbar für die vor 40 Jahren geleistete visionäre Pionierarbeit der FdKA-Gründerväter machen sich die «Freunde» auf den Weg in die Zukunft: Auf die nächsten 40 Vereinsjahre!

Oliver Schwarz ■

Strategie und Strukturen am Gymnasium St. Antonius

Die strategische Ausrichtung des Gymnasiums St. Antonius Appenzell, wie sie von der Landesschulkommission am 16.12.2015 (Stand: 01. 12.2021) verabschiedet wurde, umfasst insbesondere folgende Punkte.

Die Bedeutung des Gymnasiums St. Antonius für Appenzell

Das Gymnasium ist für den Kanton von grosser Bedeutung. Es wird bei Lernenden, Eltern, Lehrpersonen, Mitarbeitenden sowie in der Öffentlichkeit und Politik als eine weltoffene, innovative und gleichzeitig traditionsbewusste Bildungsinstitution wahrgenommen. Das Gymnasium zeichnet sich durch ein eigenes Profil von hoher schulischer und soziokultureller Qualität aus. Die Schule öffnet der Bevölkerung für verschiedene Anlässe ihre Türen.

Das Selbstverständnis des Gymnasiums St. Antonius

Der gymnasiale Lehrgang dauert sechs Jahre (Langzeitgymnasium). Es werden pro Stufe zwei bis drei Klassenzüge geführt. Der Einstieg ist grundsätzlich in jede Stufe möglich.

Das Gymnasium steht allen Jugendlichen aus dem Kanton Appenzell I. Rh. und anderen Interessierten offen. Massgebend sind die Aufnahmekriterien der Landesschulkommission, des Erziehungsdepartements und der Schule.

Der gymnasiale Bildungsweg richtet sich an Jugendliche, die sich in einer offenen, interessierten Grundhaltung auf die Phänomene dieser Welt einlassen wollen und für den gesamten Fächerkanon eine entsprechend hohe Leistungsbereitschaft zeigen.

Das Gymnasium ist eine eigenständige Kantonsschule, welche die Zusammenarbeit mit anderen Mittelschulen, Zubringer- und Abnehmerinstitutionen pflegt.

Die Führungsgrundsätze des Gymnasiums St. Antonius

Das Gymnasium stellt die Schülerinnen und Schüler in ihren Bildungs- und Beziehungsprozessen ins Zentrum. Konkret:

- Im schulischen Handeln gilt das Primat pädagogischer Überlegungen.
- Es bietet eine umfassende Bildung mit dem breitestmöglichen Fächerkanon an.
- Dem ganzheitlich-humanistischen Menschenbild wird durch Gemeinsinnpflege, Raum für Kreativität, Förderung von speziellen Fähigkeiten und Neigungen in Ergänzung zum vorgegebenen Wissenserwerb Rechnung getragen. Dies wird sowohl im verbindlichen als auch im freiwilligen Rahmen gepflegt.
- Diese Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung stellen wesentliche Bildungsinhalte auf dem Weg zur Hochschulreife dar.
- Es versteht sich als Schule, welche sich an expliziten Werten orientiert (vergleiche Wertekatalog).
- Es pflegt einen Geist des Übens, der Konzentration und Begleitung. Wesentliche Elemente davon sind unter anderem: Hausaufgabenstudium, Lesestudium, Lerncoaching, Klassenstunde. Ergänzt wird das Begleitungsangebot durch individuelle Beratungen der Klassenlehrpersonen und der Schulseelsorge.

Das Gymnasium legt grossen Wert auf Gleichstellung und Chancengleichheit der Geschlechter. Eine Gleichverteilung der Geschlechter in der Lehrerschaft als auch in den Führungsgremien wird angestrebt.

Das Gymnasium ist für Lernende, Eltern und Mitarbeitende attraktiv. Es begegnet den unterschiedlichen Bedürfnissen wertschätzend und kooperativ.

Die Lehrpersonen führen die Lernenden mit hoher Motivation, Fach-, Selbst-, Sozialkompetenz und Empathie an die persönliche Reife und die intellektuelle Hochschulreife (Studierfähigkeit) heran. Die Lehrer-Schülerbeziehung geniesst eine besondere Aufmerksamkeit.

Das Gymnasium legt Ziele, Prozesse und Ergebnisse seiner Arbeit offen. Es schafft geeignete Partizipationsstrukturen und passt diese den Erfordernissen an.

Das Gymnasium definiert für die Qualitätssicherung drei Ebenen (individuell, schulisch, kantonal) und arbeitet gemäss dem bestehenden Gesamtkonzept.

Werte am Gymnasium

Achtung ist die Grundlage des Zusammenlebens und aller unserer Werte. Achtung verlangt Respekt und Wertschätzung, sie zeigt sich in der Gesprächshaltung, im Bemühen um Konsens, im Umgang mit Dissens und Kritik. Achtung vor dem Anderen braucht Selbstachtung, sie manifestiert sich im Interesse am Anderen und umgekehrt. Mangel an Achtung entsteht durch Gleichgültigkeit und Verschlossenheit.
Die Werte am Gymnasium konzentrieren sich auf folgende Schwerpunkte:

- christliche Orientierung
- Offenheit und Neugierde
- Kommunikationskultur
- Engagement mit Herz
- hoher Bildungsstandard

Pädagogische Grundsätze

Das Gymnasium St. Antonius besitzt seit 2005 einen Wertekatalog (siehe oben), der eine Grundlage des schulischen Zusammenlebens darstellt. Die folgenden fünf pädagogischen Grundsätze konkretisieren diese Werte. Sie werden im Schulalltag umgesetzt und in entsprechenden Weiterbildungen reflektiert und weiterentwickelt.

- voneinander wissen
- Präsenz üben
- im Rhythmus leben
- Wichtiges zeigen
- Besonderheiten beachten

Gremien des Gymnasiums

Schulleitung	
Rektor	Marco Knechtle
Prorektoren	Michel Corminboeuf Sascha Messmer
Verwalter	Franz Sutter

Die Schulleitung ist das oberste Leitungsorgan der Schule; sie ist verantwortlich für den Betrieb der Schule.

Koordinationskommission	
Vertretung Schulleitung	
Rektor	Marco Knechtle, Vorsitz
Prorektoren	Michel Corminboeuf Sascha Messmer
Vertretung Lehrpersonen	
Nadja Gött, Vorsitzende Lehrpersonenkonferenz	
Ilija Kuhac	
Claudio Scheiber	
Jonas Schönle	
Anita-Flurina Ströhle	
Timeo Studer	

Lehrpersonenkonferenz
Nadja Gött, Vorsitz
Schulleitung
alle Lehrpersonen
Biblio-/Mediatheksleitung
Schülerorganisation (SOKA), ohne Stimmrecht

Promotionskonferenz	
Rektor	Marco Knechtle, Vorsitz
Prorektoren	Michel Corminboeuf Sascha Messmer
Alle Lehrpersonen, welche in der entsprechenden Klasse unterrichten.	

Fachlehrpersonenkonferenz
Klassenlehrperson der entsprechenden Klasse, Vorsitz
Alle Lehrpersonen, welche in der entsprechenden Klasse unterrichten.

Klassenlehrpersonenkonferenz	
Prorektor	Sascha Messmer, Vorsitz
Alle Klassenlehrpersonen	

Ausbildung und Titel der Mitarbeitenden des Gymnasiums siehe ab Seite 34

Verwaltung und Schulsekretariat

Die Verwaltung erfüllt die administrativen Aufgaben der Schule und stellt die notwendige Infrastruktur sicher.

Schülerorganisation (SOKA)

Sie vertritt die Schülerschaft als Ganzes und hat Einsitz in der Lehrpersonenkonferenz.

Gremien des Kantons

Landesschulkommission

Landammann Roland Inauen, lic. phil., Erziehungsdirektor, Präsident
Dominik Breu, dipl. El. Ing. ETH
Roman Hänggi, Dr. oec.
Manuela Huber-Gmünder, Lehrperson Berufsfachschule
Angela Koller, MLaw/RA
Carmelia Loher, Oberstufenlehrerin
Karin Seitz-Bischofberger, Pflegefachfrau HF
Silvio Breitenmoser, Departementssekretär des Erziehungsdepartements, Aktuar (ohne Stimmrecht)

Maturitätskommission

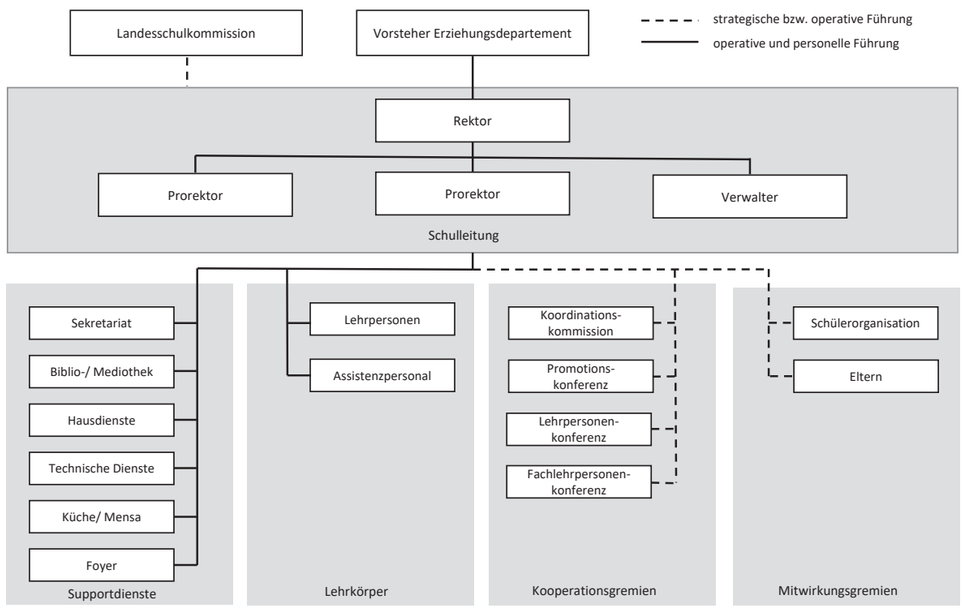
Aurel Kunz-Bernath, Dr. sc. techn., Präsident
Claudia Broger-Sutter, eidg. Turn-und Sportlehrerin ETH
Nathalie Enzler-Hedinger, lic. iur.
Eveline Frischknecht, Dr. phil.
Marco Knechtle, M. A. UZH, LfM*, Rektor
Lukas Lippert, dipl. Math., LfM*
Aurèle Meyer, B. A. HSG
Markus Moser, Dr. med.
Eva Nolfi, M. A., LfM*
Harald Sprenger, dipl. El. Ing. FH

Mittelschullehrpersonenverein Appenzell Innerrhoden (MAI)

Ruth Corminboeuf-Schiegg, lic. iur., MA ELT (Master of English Language Teaching), Präsidentin
Nadja Gött-Wüst, lic. phil. LfM*, Kassierin
Jonas Schönle, Dr., MSc Chemie, LfM*, Aktuar

*LfM = dipl. Lehrperson für Maturitätsschulen

Schulleitung ■



Stundentafel Schuljahr 2022/2023

		Untergymnasium (Sekundarstufe I)		Gymnasium nach MAR (Sekundarstufe II)				Total JWL
Klasse		**1.**	**2.**	**3.**	**4.**	**5.**	**6.**	**Total**
Pflichtbereich								
Grundlagenfächer								
GLF 1	Deutsch	4	4	3	4	4	4	15
GLF 2	Französisch	4	4	3	3	3	3	12
GLF 3	Englisch	2	3	3	3	3	3	12
Total GLF 1+2+3 (Sprachen)								**39**
GLF 4	Mathematik[1]	4	4	5	4	4	4	17
GLF 5	Biologie	2	2	3		2	2	7
GLF 6	Chemie		1	2	3	2		7
GLF 7	Physik				2	2	2	6
OF 2	Informatik	1	1	1(2)[7]	1			2
Total GLF 4+5+6+7+OF 2 (Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften)								**39**
GLF 8	Geschichte	2	2	2	2	2	2	8
GLF 9	Geographie	2	2	2	2			4
OF 1	Wirtschaft und Recht			2	2			4
Total GLF 8+9+WR (Geistes- und Sozialwissenschaften)								**16**
GLF 10	Bildnerisches Gestalten	2	2	2[2]	2[2]	2[2]		6[2] 6
GLF 10	Musik	2	2	2[2]	2[2]	2[2]		6[2]
Total GLF 10 (musische Fächer)								**6**
Wahlpflichtbereich								
Schwerpunktfach[3]				3	3	4	5	15
Ergänzungsfach[4]						3	3	6
Maturaarbeit							2	2
Total SPF+EF+MA (Wahlpflichtbereich)								**23**
Obligatorium nach MAR								**123**
WEITERE FÄCHER								
Sport[5]		3	3	2	2	2	2	8
Philosophie und Religion				2	2	2		6
Latein		3	4					
Lerntechnik		1						
Werken/Kochen		3						
Religion/Lebenskunde		2	2					
Wahlpflichtfächer[6]			1	1	1	1	1	4
Begabungsförderung					2			2
Klassenstunde		1	1	1	1	0.5	0.5	3
Total weitere Fächer								**23**
Total		**38**	**38**	**37**	**39**	**36.5**	**33.5**	**146**

[1] In der ersten bis dritten Klasse wird Mathematik in verschiedenen Fächern (Arithmetik/Algebra, Geometrie) unterrichtet.
[2] In der dritten bis fünften Klasse alternativ Bildnerisches Gestalten oder Musik.
[3] Latein, Philosophie/Pädagogik/Psychologie, Wirtschaft und Recht, Physik und Anwendungen der Mathematik.
[4] Biologie, Chemie, Geschichte, Geographie, Informatik, Musik, Bildnerisches Gestalten. Das Ergänzungsfach wird in der fünften und sechsten Klasse jahrgangsübergreifend unterrichtet.
[5] In der dritten bis sechsten Klasse wird die dritte Turnstunde kompensiert durch sportliche Konzentrationstage: Bergtag, Wintersporttag, Altstättertag (Frühlingswanderung), Sommersporttag.
[6] Zur Wahl stehen: Badminton, Band, Beleuchtung/Beschallung/Gastronomie, Chor, Fussball, Gestalten mit Ton I+II, Handball, moderne Floristik, Orchester, Theater, Volleyball, zeitgenössischer Tanz.
[7] In der dritten Klasse wird 1 JWL innerhalb des ordentlichen Stundenplans unterrichtet. Die zweite JWL wird gebündelt in der Studienwoche «Medien- und Kommunikationswoche» angeboten. Diese Lektion wird deshalb von allen anderen Fächern aufgefangen. Das Total der JWL in der dritten Klasse liegt somit bei 37 Lektionen, das Total der JWL auf MAR-Stufe bei 146 Lektionen.

Schulnachrichten

ARBEIT IN DEN GREMIEN

Schulleitung

Die Schulleitung ist das oberste Führungsgremium des Gymnasiums St. Antonius Appenzell. Sie setzt sich aus dem Rektor, zwei Prorektoren und dem Verwalter zusammen.

Der Rektor erfüllt seine Aufgabe im Kontext der gymnasialen Entwicklung in der Schweiz und der politischen Vorgaben des Erziehungsdepartements des Kantons Appenzell Innerrhoden. Er ist wesentlich für die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung der Schule verantwortlich. Der Rektor vertritt die Schule gegen aussen und gegenüber den Behörden.

Die Prorektoren erfüllen ihre Aufgabe im Kontext der Schule und deren Weiterentwicklung. Sie erfüllen ihre Leitungsfunktion insbesondere auf der operativen Stufe.

Der Verwalter führt den Hausdienst und den Technischen Dienst, entlastet die Schulleitung in den Bereichen Infrastruktur, Organisation, Finanzen inkl. Controlling, Personal- und Rechnungswesen und trägt zu einem reibungslosen Betrieb bei.

Die Schulleitung trifft sich üblicherweise wöchentlich, um die anfallenden Geschäfte zu behandeln und den täglichen Betrieb der Schule sicherzustellen.

Koordinationskommission

Die Koordinationskommission ist eine selbständige Kommission, die das Bindeglied zwischen Schulleitung und Lehrpersonenkonferenz darstellt. Sie dient der Meinungsbildung, der Entscheidungsfindung und der Koordination in allen Fragestellungen, welche die ganze Schule betreffen und die pädagogisch von Belang sind.

Die Koordinationskommission traf sich im vergangenen Schuljahr zu vier Sitzungen und behandelte insbesondere folgende Themen:

- Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)
- Massnahmen bei einer Energiemangellage
- Begleitung und Koordination von Arbeitsgruppen
- Projekt- und Studienwochen
- Schuljahresplanung
- Anpassung Prüfungsreglement
- Antrag an Landesschulkommission: Anpassung der Massnahmen bei unehrlichem Arbeiten
- Antrag an Landesschulkommission: Anpassung Berechnung Erfahrungsnote für das Maturitätszeugnis

Lehrpersonenkonferenz

Die Lehrpersonenkonferenz ist ein eigenständiges Gremium und die Austauschplattform für alle, die mit einem pädagogischen Auftrag an der Schule arbeiten. Sie dient der Meinungsbildung und der Entscheidungsfindung in allen Fragestellungen, welche die ganze Schule betreffen und die pädagogisch von Belang sind. Bei der operativen Ausgestaltung von Aufträgen des Erziehungsdepartements oder der Schulleitung fällt sie Entscheide in möglichst hoher Eigenverantwortung, aber mit Blick auf die Profilbildung der Schule als Ganze. Die Führung der Konferenz obliegt einer Lehrperson, welche der Koordinationskommission angehört.

Die Lehrpersonenkonferenz tagte viermal und behandelte insbesondere folgende Geschäfte:

- Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)
- Schulinterne Lehrpersonenfortbildung
- Standardisierte Abschlussklassenbefragung
- Projekt- und Studienwochen
- Anpassung Prüfungsreglement
- Antrag an Landesschulkommission: Anpassung der Massnahmen bei unehrlichem Arbeiten
- Antrag an Landesschulkommission: Anpassung Berechnung Erfahrungsnote für das Maturitätszeugnis

Promotionskonferenz

Die Promotionskonferenz traf sich ordnungsgemäss zweimal jährlich, jeweils am Ende eines Semesters.

Die Promotionskonferenz ist ein Austausch- und Entscheidungsgremium für Fragen, welche die Entwicklung und die Leistungen in Bezug auf die Noten der einzelnen Schülerinnen und Schüler betreffen. Sie hat deren individuelle Promotionswürdigkeit im Blick. An den Promotionskonferenzen wurden demzufolge die Noten und Promotionen aller Schülerinnen und Schüler besprochen, welche am Ende eines Semesters einen nicht bzw. knapp genügenden Notendurchschnitt in den Promotionsfächern aufwiesen.

Fachlehrpersonenkonferenz

Die Fachlehrpersonenkonferenz ist ein Gremium auf Klassenebene und erleichtert den Lehr- und Betreuungspersonen einer Klasse die Lösungssuche bei allfälligen Problemen. Zusätzlich zum informellen Austausch dient die Fachlehrpersonenkonferenz der formellen Planung und Abstimmung der Aktivitäten rund um eine Klasse sowie der Gestaltung der Kommunikation und Zusammenarbeit unter den Beteiligten. Die Fachlehrpersonenkonferenz wird von der Klassenlehrperson der entsprechenden Klasse einberufen und fand im vergangenen Schuljahr in der Regel einmal pro Semester statt.

Es ist das Gremium, in dem im vergangenen Jahr beispielsweise und exemplarisch die Integration der ukrainischen Schülerinnen und Schüler – nach Vorbereitung durch die Schulleitung – periodisch besprochen und bei Bedarf auch angepasst werden konnte. So gelang es, die betroffenen Schülerinnen und Schüler auf eine gute, erfolgversprechende Art und Weise in die Schule und den Unterrichtsbetrieb zu integrieren.

Klassenlehrpersonenkonferenz

Die Klassenlehrpersonenkonferenz wird vom zuständigen Mitglied in der Schulleitung einberufen und findet in unregelmässigen Abständen statt. Sie dient der Absprache und Koordination unter den Klassenlehrpersonen. Neben einer längeren Konferenz zu Beginn des Schuljahres wurden in mehreren kurzen Treffen auch verschiedene Entscheide gefällt, die sich in der Zusammenarbeit und Organisation der Klassen niederschlugen.

Maturitätskommission

Die Landeschulkommission wählte mit Lukas Lippert ein neues Mitglied in die Maturitätskommission. Er übernahm den Sitz der Lehrpersonenvertretung von Harald Sprenger, der auf Ende des Schuljahres 2021/2022 pensioniert wurde, jedoch als Mitglied in der Maturitätskommission verbleibt. Damit zählt die Maturitätskommission neu zehn Mitglieder (inkl. Rektor).

Unter der Führung von Dr. Aurel Kunz, Präsident der Maturitätskommission, befasste sich die Kommission mit der Organisation und Durchführung sowohl der schriftlichen (30.05.–03.06.2023) als auch der mündlichen Maturitätsprüfungen (12.06.–16.06.2023). Alle Prüfungsteile konnten ohne Einschränkungen und gemäss den Vorgaben durchgeführt werden. Aufgrund der guten Leistungen durfte die Kommission mit Freude und Genugtuung allen 25 Maturae und Maturi zur bestandenen Prüfung gratulieren.

Marco Knechtle, Rektor ■

NEUE MITARBEITENDE

Lucrezia Kuster

Lucrezia Kuster

Lucrezia Kuster (Jg. 1980) ist in der Stadt St. Gallen aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach Abschluss des Seminars für Fächergruppenlehrkräfte in Gossau unterrichtete sie für vier Jahre an der Primarschule Degersheim die Fächer Sport, Textiles- und Technisches Gestalten.
Ihre Wurzeln mütterlicherseits und der Sport brachten sie zurück nach Appenzell. Als 2007 der erste von zwei Söhnen auf die Welt kam, widmete sie ihre Zeit der Familie. Seit auch der jüngere ihrer Jungs zur Schule geht, also seit bald sechs Jahren, unterrichtet Lucrezia Kuster die Kinder der Primarschule Gonten. Ihre Freizeit verbringt Lucrezia Kuster zusammen mit ihrem Hund in den Wäldern als Jägerin oder in der Sporthalle als Volleyballspielerin.

Seit August 2022 ist Lucrezia Kuster als Lehrkraft für Textiles Gestalten an unserem Gymnasium angestellt. Ihr ist es wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Fähigkeiten und Talente erkennen, ausschöpfen und nutzen können. Die Schülerinnen und Schüler sollen Freude am Unterricht haben und sich positive Erinnerungen schaffen, damit sie die manuelle Arbeit in ihren Alltag integrieren und zum Hobby oder sogar ihrem Beruf machen können.

Laurin Wegelin

Laurin Wegelin

Laurin Wegelin (Jg. 1986) wuchs in St. Gallen und später in Bühler auf. Nach der Matura und einem Abstecher in die Mathematik an der ETH Zürich absolvierte er das Vorpraktikum zum Studium der Informationswissenschaften in der Bibliothek Schmiedenhof in Basel. Die Arbeit in der Bibliothek machte ihm so viel Spass, dass die Berufswahl definitiv besiegelt war. Während dem Studium in Chur absolvierte er ein Austauschsemester in den USA und verbrachte ein Jahr als wissenschaftlicher Student in der Bibliothek des CERN. Er schloss den Bachelor in Information und Dokumentation 2013 ab und nahm eine Anstellung in der Universitätsbibliothek der RWTH Aachen an. Zunächst im Bereich der integrierten Medienbearbeitung wechselte er nach zwei Jahren in die Services zum wissenschaftlichen Publizieren und unterstütze Fakultäten und Fachgruppen bei der Recherche, Publikation und bibliometrischen Auswertung wissenschaftlicher Beiträge. Im Sommer 2018 zog es ihn zurück in die Ostschweiz und hin zu mehr Bildung. In den folgenden zwei Jahren absolvierte er den Master in Business Administration mit der Vertiefung Information und Datenmanagement an der FH Graubünden. Seit 2020 ist er in der Ratskanzlei Appenzell als Mitarbeiter der Kommunikationsstelle, der Kantonsbibliothek und in der Volksbibliothek tätig. Zum 01.08.2022 übernahm Laurin Wegelin die Leitung der Bibliothek bei uns.

VERABSCHIEDUNGEN

Annette Bünzli Impellizzeri

Vor acht Jahren, im August 2015, trat Annette Bünzli Impellizzeri ihre Stelle im Team der Bibliothek des Gymnasiums St. Antonius Appenzell an. Als gelernte Fachperson Information und Dokumentation waltete und wirkte Annette Bünzli Impellizzeri in allen Aspekten der Bibliothek tatkräftig mit. Stets höchst motiviert und kollegial war es eine wahre Freude, mit Annette Bünzli Impellizzeri zusammenzuarbeiten. In ihren Zuständigkeitsbereichen sorgte sie für die Auswahl und den Erwerb zum gezielten Ausbau des Medienangebots. Beispielhaft ist das vortreffliche Angebot an Jugendbelletristik allein ihr Verdienst. Während ihrer Tätigkeit in der Bibliothek erfasste Annette Bünzli Impellizzeri tausende neue Medien und bereitete diese für unsere Nutzerinnen und Nutzer auf. Tatkräftig und mit professionellem Elan beriet sie Schülerinnen, Schüler, Mitarbeitende und Lehrpersonen bei der

Annette Bünzli Impellizzeri

Ausleihe spannender Geschichten, lehrreicher Bücher, berührender Filme oder literarischer Juwelen. Auch bei der Informationsrecherche und Beschaffung von Literatur für Arbeiten unterstützte Annette Bünzli Impellizzeri mit ihrem Fachwissen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler erstklassig. Für die Appenzeller Bibliotheken verfasste sie vier Medientipps, die in der Appenzeller Zeitung und im Appenzeller Volksfreund veröffentlicht wurden. Hinzu kamen unzählige Empfehlungen für den Medientipp am Gymnasium, Sonderausstellungen und Präsentationen zu Schwerpunktthemen und die kreative Ausgestaltung der Bibliotheksräume im saisonalen Gewand. Unvergesslich wird der Weihnachtsbaum aus Büchern bleiben, der immer im Advent die Bibliothek schmückte. Annette Bünzli Impellizzeri verliess die Bibliothek und damit auch das Gymnasium St. Antonius Appenzell zum 31.05.2023. Wir bedauern dies sehr, da wir mit Annette Bünzli Impellizzeri eine ausgezeichnete Mitarbeiterin und geniale Kollegin verloren.

Liebe Annette, für deine Zeit, deinen Einsatz und deine Freundschaft danken wir dir herzlich und wünschen dir nur das Allerbeste für deine Zukunft!

Das Bibliotheksteam:
Silvia Streule und Laurin Wegelin ■

Ursula Fuster

Auf Ende des Schuljahres 2022/2023 ging mit Ursula Fuster ein weiteres Urgestein unseres Gymnasiums aus dem Fachbereich Sport in Pension. Während 31 Jahren hat sie viele Entwicklungen und Veränderungen der Schule miterlebt.

Ein Glück für ganz viele Menschen, dass es Ursula Fuster aus Zürich/Wollishofen nach Appenzell verschlagen hat. Ihre direkte, unkomplizierte und umsichtige Art haben viele Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Mitarbeitende am Gymnasium St. Antonius sehr geschätzt.

Ursula Fuster hat während mehr als 30 Jahren auf allen Stufen Turn- und Sportunterricht erteilt und diverse Wahlpflichtfächer unterrichtet. Stets hat sie sich hohe Ansprüche gesetzt, sowohl an sich selbst als auch an ihren Unterricht. «Solange mich Eltern und Schülerinnen ansprechen, wie streng mein Unterricht sei und wie viel ich von den Schülerinnen fordere bzw. verlange, mache ich meine Sache gut.»
Ursula Fuster hat sich mehrere Jahre in der Koordinationskommission engagiert. Auf ihren Anstoss hin wurde das Grundlagenpapier «Gelebte und vermittelte Werte an den Rekreationstagen» erarbeitet und umgesetzt. Diese Werte (Gemeinschaft, Integration, Toleranz, Gesprächsbereitschaft, Offenheit, Engagement, Einsatz, positive Einstellung, Hilfsbereitschaft, Vorbildfunktion und Eigeninitiative) bilden das Handeln von Ursula Fuster am Gymnasium St. Antonius am besten ab. Sie hat diese Werte nicht nur an den Rekreationstagen verkörpert, sondern in jedem Moment am Gymnasium gelebt und eingefordert.

Ursula Fuster

Liebe Ursula, ich möchte mich im Namen des Gymnasiums für dein unkompliziertes, zuvorkommendes und pragmatisches Handeln zugunsten unserer Schülerinnen und Schüler und für unsere Schule als Ganzes herzlich bedanken. Ich danke dir persönlich für die exakt 20 Jahre äusserst angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit. Ich durfte ganz viele Stunden und Momente bei Grillabenden, Abschlussessen, Altstättertagen, Volleyballnächten, und Projektwochen mit dir zusammen verbringen und habe mich stets sehr wohl gefühlt. Deine ruhige, lösungsorientierte, pragmatische Art ist aussergewöhnlich.

Du hast mir in mehreren Gesprächen zu verstehen gegeben, dass man bei dir ohne Umschweife direkt auf die wesentlichen Punkte zu sprechen kommen darf/soll, deshalb enden an dieser Stelle meine Ausführungen abrupt und ich bringe es auf den Punkt: Ursula Fuster, verdiente Lehrperson am Gymnasium St. Antonius 1991–2023, freundlich, unkompliziert, pragmatisch, sympathisch.

Sascha Messmer, Prorektor ■

Regula Gamp

Regula Gamp
Regula Gamp nahm ihre Arbeit als Lehrerin für evangelisch-reformierte Religion bei uns am Gymnasium St. Antonius im Sommer 2010 auf. Die Anstellung erfolgte durch die evangelisch-reformierte Landeskirche beider Appenzell. Regula Gamp war aber gleich von Beginn an durch ihre Arbeit und ihre aufgeschlossene Persönlichkeit vollumfänglich in die Schule integriert und setzte wichtige Marksteine. Sie unterrichtete während ihrer Zeit bei uns jeweils in der 1. und 2. Gymnasialklasse. Der evangelisch-reformierte Religionsunterricht geniesst an unserer Schule mit katholischem Ursprung einen besonderen Stellenwert. Regula Gamp verstand es jedoch stets mit ihrer sympathischen, unkomplizierten, offenen Persönlichkeit, aus diesem Fach ein im besten Sinne «alltägliches» Fach zu machen. So geschah es, dass hin und wieder auch «Gäste» – Schülerinnen und Schüler, die eigentlich nicht in ihrer Klasse eingeteilt waren, aber gerade eine Freistunde hatten – ihren Unterricht besuchten, weil das Thema und/oder die Unterrichtsmethodik interessierten. Darüber hinaus engagierte sich Regula Gamp auch oft als Aufsichtsperson bei den mündlichen Maturitätsprüfungen. So war sie bei vielen Schülerinnen und Schülern am Anfang sowie am Schluss ihrer Schulkarriere präsent. Das bildete stets eine schöne Klammer. Wir wünschen Regula Gamp privat und beruflich alles Gute, viel Freude und weiterhin viel Erfolg. Herzlichen Dank für Deine wertvolle Arbeit!

Marco Knechtle, Rektor ■

LEHRBEAUFTRAGTE

Für die Lektionen Textiles Werken und Hauswirtschaft sowie Arbeiten mit Metall/Holz war das Gymnasium auf das entsprechende Lehrpersonal wie auch auf die Spezialräume der Schulgemeinde Appenzell angewiesen. Der Schulgemeinde danken wir für das grosszügige Entgegenkommen und dem Lehrpersonal für den geleisteten Einsatz aufrichtig (siehe auch Seite 36).

STELLVERTRETUNGEN

Im Verlauf des Jahres stellten wir infolge Dienstaltersjubiläen, Altersentlastungen, Mutter- und Vaterschaftsurlaube, Krankheitsfällen u. ä. verschiedene Stellvertretungen an. Wir danken den Stellvertreterinnen und Stellvertretern für ihr Engagement und wünschen für die Zukunft alles Gute (siehe auch Seite 37).

ZUSAMMENARBEIT MIT DER KANTONSSCHULE TROGEN

Zwischen dem Gymnasium St. Antonius und der Kantonsschule Trogen besteht seit langen Jahren ein freundschaftlicher Kontakt und in ausgewählten Feldern auch eine fruchtbare Zusammenarbeit, so zum Beispiel in der Studienberatung.

Traditionell treffen sich die beiden Schulleitungen ein- bis zweimal jährlich zu einem aktiven Austausch und zur Diskussion aktueller Themen. Nach einer coronabedingten Pause wurden diese Treffen im vergangenen Schuljahr wieder aufgenommen. Es ist das Ziel der beiden Schulleitungen, die Zusammenarbeit weiter zu stärken, indem neue Zusammenarbeitsformen geprüft und, sofern für beide Seiten zielführend bzw. gewinnbringend, auch umgesetzt werden.

Marco Knechtle, Rektor ■

ZUSAMMENARBEIT MIT DER SEKUNDARSCHULE APPENZELL UND DER OBERSTUFE URNÄSCH

Die Schulleitungen der Sekundarschule Appenzell und des Gymnasiums standen regelmässig in Kontakt. Unsere Hauptberührungspunkte lagen im Bereich der Aufnahmeprüfungen.

Nicht weniger als elf Schülerinnen und Schüler wechselten auf das neue Schuljahr von der Sekundarschule Appenzell ans Gymnasium.

Zwei Lehrpersonen der Schulgemeinde Appenzell unterrichteten die 1. Gymnasiasten in den Kreativfächern.

Unsere Schülerinnen und Schüler der 1.–3. Gymnasialklasse waren vor den Sommerferien zu einer Vorführung des Theaters der Oberstufe Appenzell eingeladen.

Ende März 2023 war der Schulleiter aus Urnäsch Martin Wehrle am Gymnasium zu Gast. Der Austausch mit der Schulleitung war offen und herzlich.

Im August 2023 haben wieder mehrere Schülerinnen und Schüler aus Urnäsch zu uns ans Gymnasium gewechselt.

Sascha Messmer, Prorektor ■

BERUFS- UND STUDIENBERATUNG

Das Gymnasium St. Antonius Appenzell begleitet die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Studium oder zu einer Berufslehre mit verschiedenen Informationen und Anlässen:

Interessierte Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen können gegen Ende des Schuljahres das Berufsinformationszentrums (BIZ) besuchen, das sich im Ostflügel des Gymnasiums befindet.

Für die individuelle Studienberatung der Schülerinnen und Schüler vor allem aus den 5. und 6. Klassen arbeitet das Gymnasium St. Antonius mit der Studienberatung des Kantons Appenzell Ausserrhoden zusammen. Die Studienberatung AR bietet monatliche Sprechstunden im Gymnasium an, die für eine erste Information, aber auch für ausführliche Einzelberatungen genutzt werden können. Die Beratungstermine in Herisau stehen unseren Schülerinnen und Schülern ebenfalls zur Verfügung.

Zu Beginn des Maturajahres findet ein Informationsabend statt, an dem zum einen Anlässe und Aufgaben im Hinblick auf die Matura thematisiert werden, zum anderen die Studienberatung AR einen Ausblick auf mögliche Studienrichtungen und Studienorte gibt.

Des Weiteren bietet auch das Gymnasium St. Antonius seinen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, an den ordentlichen Studieninformationstagen der Hochschulen wie an den Maturamessen in Zürich und Bern teilzunehmen. Zudem besteht die Möglichkeit, Informationsveranstaltungen, die von der Studienberatung des Kantons St. Gallen angeboten werden, zu besuchen. Dozierende und Studierende informieren dabei aus erster Hand über konkrete Studiengänge.

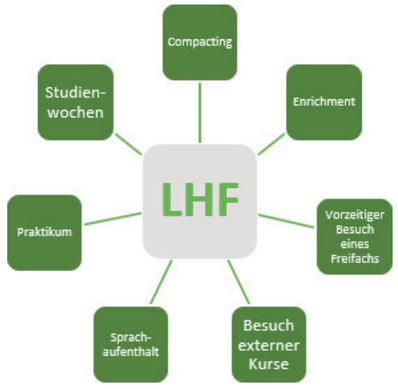
Die 5. und 6. Klassen des Gymnasiums St. Antonius Appenzell sind jeweils zu Veranstaltungen der Kantonschule Trogen (KST) bezüglich Studienwahl eingeladen.

Am Mittelschulinformationstag (MIT), zu dem ehemalige Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums St. Antonius zurück an ihre alte Schule kommen, werden die Maturandinnen und Maturanden über einzelne Studienrichtungen und Studienorte orientiert.

Michel Corminboeuf, Prorektor ■

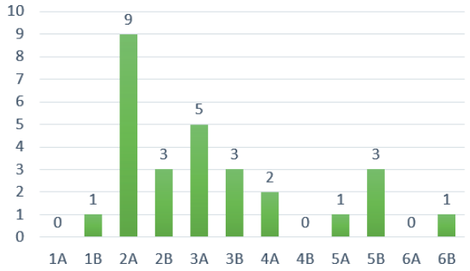
Leistungsbereiten- und Hochbegabtenförderung

LHF



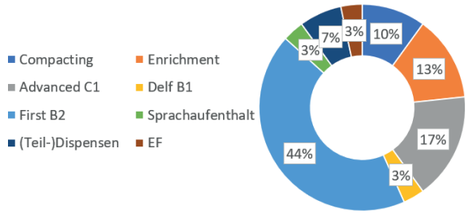
Auswahl von möglichen LHF-Angeboten

Die Förderung von leistungsbereiten und hochbegabten Schülerinnen und Schülern (nachfolgend SuS genannt) am Gymnasium St. Antonius Appenzell richtet sich grundsätzlich nicht nur nach einem bestimmten Notendurchschnitt oder einer psychologischen Abklärung. Die Zulassungsbedingungen sind von der Art des jeweiligen Angebotes abhängig. Zudem beruht die Teilnahme an den Angeboten auf Freiwilligkeit.[1] In Abbildung 1 ist ein Angebotsspektrum aufgeführt, welches über LHF zugänglich ist. Dabei handelt es sich um eine nicht abschliessende Auswahl von möglichen LHF-Angeboten.
Ausgestattet mit einem neuen Logo und in der Person von Timeo Studer mit einer neuen für das Förderprogramm verantwortlichen Person startete LHF in das Schuljahr 2022/2023. Während des Schuljahres nahmen 28 SuS auf verschiedene Arten das Förderprogramm in Anspruch.



Anzahl SuS im LHF-Programm nach Klasse

Wie in Abbildung 2 ersichtlich ist, fiel dabei die Klasse 2A mit neun Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit einer besonders hohen LHF-Beteiligung auf. Grund dafür war die hohe Teilnahmequote innerhalb der Klasse am Freifach «English B2 First», welches über das LHF-Programm bereits früher, als dies im Freifachkonzept vorgesehen wäre, besucht werden kann.
Die Möglichkeit, Diplomsprachkurse für Englisch und Französisch vorzeitig zu absolvieren, wurde von insgesamt 19 SuS und somit auch in diesem Schuljahr am häufigsten genutzt. Das Angebot «Enrichment Chemie» wurde von vier SuS besucht. Drei Schülerinnen absolvierten ein Compacting. (Teil-)Dispensen im Zusammenhang mit Spitzensport wurden für zwei Schülerinnen bewilligt. Ein Schüler machte von der Möglichkeit eines verlängerten Sprachaufenthalts Gebrauch und ein Schüler besuchte frühzeitig das Ergänzungsfach Informatik. Die prozentuale Verteilung der SuS auf die verschiedenen LHF-Angebote werden in Abbildung 3 gezeigt.



Verteilung der SuS auf die verschiedenen LHF-Angebote

An dieser Stelle möchte ich Heidi Ruckstuhl einen grossen Dank aussprechen. Sie hat sich seit 2018 massgeblich für die Entwicklung und den Aufbau des LHF-Programms engagiert und dieses bis Juli 2022 geleitet. Mit ihren wertvollen Informationen erleichterte sie mir den Einstieg in das neue Amt sehr.

Timeo Studer ■

[1] Vgl.: Auszug aus dem LHF-Konzept (https://gymnasium.ai.ch/download)

Projekte

Begabungsförderung

Im Rahmen der Begabungsförderung des Gymnasiums St. Antonius Appenzell erhalten alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen die Gelegenheit, durch die Arbeit an selbstgewählten Projekten bestehende Interessen zu vertiefen, Stärken auszubauen oder sich neue Fertigkeiten anzueignen. Die Zielsetzung erfolgt in Rücksprache mit einer Lehrperson, welche in der Folge auch den Arbeitsprozess begleitet und das Endprodukt bewertet.
Im Dezember und im Juni stellten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen ihre Projekte, an welchen sie jeweils während eines Semesters gearbeitet haben, in der Mensa aus. Im Anschluss an die Ausstellung des zweiten Semesters fand zusätzlich die Präsentation der «best practice» statt. Dafür wurden vorgängig in fünf Kategorien die folgenden Gewinnerinnen und Gewinner erkoren:

- Kategorie «Learning by doing»: Aurora Hirn mit dem Projekt «Gebärdensprache lernen»
- Kategorie «Spiel – Film»: Lisa Frischknecht mit dem Projekt «Kurzfilm animieren»
- Kategorie «Sportlich unterwegs»: Angelika Heiss und Elina Kölbener mit dem Projekt «Velotour durch die Schweiz»
- Kategorie «Recherchieren und schreiben»: Alena Neff mit dem Projekt «Spinnenphobie überwinden»
- Kategorie «Handwerk»: Yanik Inauen mit dem Projekt «Projektor bauen»

Die Gewinnerinnen und der Gewinner gaben dem anwesenden Publikum einen vertieften Einblick in ihre Arbeitsprozesse und Produkte und durften einen Preis in Form eines Gutscheins nach Wahl entgegennehmen.
Einen grossen Dank möchte ich Michel Corminboeuf, der die Begabungsförderung bis Juli 2022 geleitet hatte, aussprechen. Wenn Fragen aufgetaucht sind, konnte ich bei ihm stets eine offene Tür vorfinden und hilfreiche Tipps erhalten.

Timeo Studer ■

ÖkoToni – Nachhaltigkeit am Gymnasium

Als Bildungsinstitution ist die Schule der richtige Ort, um Jugendlichen das Wissen und die Fähigkeit mitzugeben, sich für eine gute Zukunft stark zu machen. Aus diesem Grund wurde vor drei Jahren die Kommission ÖkoToni gegründet, die unter der Leitung von Sarah Morandini aus verschiedenen Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen besteht. Unter dem Motto «Unser Lebensraum – deine Entscheidung» möchte ÖkoToni für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren und damit Anstösse geben, das eigene Leben und die Schule so zu gestalten, dass der Lebensraum Erde dabei nicht geschädigt wird.

Im September 2022 organisierte ÖkoToni in Zusammenarbeit mit der Gymibibliothek (siehe Seite 32) eine Kleidertausch-Aktion. Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und weitere Angestellte oder Bewohner des Gymnasiums waren aufgerufen, nicht mehr benötigte Kleidung in gutem Zustand in die Schule zu bringen. Abgegeben wurden ca. 250 Kleidungsstücke und während zwei Wochen wechselten ca. 100 davon den Besitzer.

In einem intensiven Prozess setzten sich die Mitglieder von ÖkoToni mit der Frage auseinander, welche Prioritäten gesetzt werden sollten, wenn aus unserer Schule eine BNE-Schule (BNE = Bildung für Nachhaltige Entwicklung) wird. Die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gymnasiums und ein mögliches Gartenbauprojekt standen ganz oben auf der Liste. Gewünscht wurden aber auch die Einschränkung des Papierverbrauchs durch die Reduktion von Kopien und eine Nachfolgeregelung für die Pflege unseres Biotops, das momentan durch Manfred Meier betreut wird.

Im Mai 2023 stand noch einmal eine Klassenstunde im Zeichen von ÖkoToni auf dem Programm. Nachdem die vielfältigen Workshopangebote des Vorjahres auf ein positives Echo gestossen waren, organisierten wir wiederum ein

breites Angebot. Neu konnten Samenkugeln hergestellt und Nistkästen aus Holz angefertigt werden. Die beiden Vorträge über Bienen und Pilze stiessen erneut auf reges Interesse. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern sammelte ausserdem Zigarettenkippen in und um Appenzell.

An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Workshops geholfen haben. Für das nächste Schuljahr plant die Kommission ÖkoToni eine Exkursion in ein schweizerisches Naturschutzgebiet.

Daniela Lassonczyk ■

Projektwoche (Herbst)

Die Schulwoche vor den Herbstferien (Montag, 03.10. bis Freitag, 07.10.2022) ist jeweils für die Projektwoche der 1. bis 5. Klassen reserviert. Zur gleichen Zeit finden auch die Maturareisen der 6. Gymler statt. Die Planungsarbeiten und vielen Detailvorbereitungen beginnen jeweils rund ein halbes Jahr vorher. Neben den obligatorischen Klassenprojekten der 1. und 2. Klassen mit ihren Klassenlehrpersonen hatten die älteren Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, aus sechs «offenen Projekten» zu wählen. Dank der grossen Themenvielfalt konnten fast alle Schülerinnen und Schüler ihren Interessen entsprechend ein Projekt auswählen und erleben.

- «Legionäre» (Klassen 1A und 1B)
- «Die fünf Sinne» (Klassen 2A und 2B)
- «Nürnberg»
- «Appenzeller Reise»
- «Grimsel»
- «Parkbahn»
- «Zoo»
- «Dokumentarfilme zu aktuellen Themen»
- Maturareisen: Malaga (6A), Athen (6B)

Sascha Messmer, Prorektor ■

Technikwoche

In diesem Jahr wurde die Technikwoche der 5. Gymnasialklassen zwar unter einer neuen Leitung, aber nach altbewährtem Konzept durchgeführt. In der Woche vom 07.–11.11.2022 wurde den Gymnasiastinnen und Gymnasiasten ein interessantes und abwechslungsreiches Programm angeboten.

Den Auftakt bildete ein Vortrag über «Technik in Gegenwart und Zukunft» von Dr. André Bernard, CEO und Co-Founder der Matriq AG. Die junge und innovative Schweizer Firma möchte Kunststoffteile fälschungssicher machen.

Anschliessend konnten verschiedene lokale Betriebe (KUK AG, Wyon AG, Brauerei Locher AG, Prodartis AG und TISCA Tischhauser AG) besichtigt und dabei Technik und Innovation in verschiedenen Facetten erlebt werden.

An den darauffolgenden drei Tagen haben sich dann die Jugendlichen in Gruppen an unterschiedliche Orte zu interessanten Veranstaltungen begeben.

Auf dem Programm standen:

- die Ostschweizer Fachhochschule in Buchs mit ihren bewährten Workshops zur Sensoranwendung eines Smartphones und dem Eigenbau eines dazu passenden elektronischen Lautsprechers
- ein Besuch des Smartfelds in St. Gallen zu den Themen Licht und Daten, smarte Textilien und Ideen in die Wirklichkeit umsetzen
- Workshops an der Universität Zürich zum Thema Energie im Fokus bzw. Big Data
- Workshop Robotik im Haus

Elektroniklabor der Fachhochschule OST.

Den Abschluss der Technikwoche gestaltete erneut der ehemalige Maturand Clemens Fässler, Präsident des Vereins «Schweizer Pioniere». Er hat sich dankenswerterweise die Mühe gemacht, für uns besonders die Schweizer Pioniere der Technik zu beleuchten. In seinem Einführungsreferat zeigte sich schnell, dass es davon in der Vergangenheit viele gab. In einem für die Schülerinnen und Schüler kurzweiligen Workshop gelang es ihm, das Leben und Wirken von Erhard Mettler, dem Gründer der berühmten Mettler-Waagen, zu beleuchten.

Den involvierten Betrieben (KUK AG, Wyon AG, Brauerei Locher AG, Prodartis AG und TISCA Tischhauser AG) und Institutionen (NTB, Smartfeld, Universität Zürich) sowie den Verantwortlichen und allen Mitwirkenden möchten wir an dieser Stelle herzlich für den Einsatz danken. Ohne sie wäre es nicht möglich, den Gymnasiastinnen und Gymnasiasten ein solch spannendes und abwechslungsreiches Programm anzubieten.

Andreas Meier ■

Maturaarbeit

Am 31.10.2022 war für den Maturajahrgang 2023 Abgabetermin der Maturaarbeiten. Die Präsentationen konnten nun, da die grösste Gefahr der Sars-Cov-2-Pandemie gebannt war, wieder in gewohnter Weise im Dezember stattfinden. Alle – Schulinterne und Schulexterne – waren herzlich eingeladen. Die Vorträge fanden an zwei Abenden statt. Es war schön, dass wieder viele Interessierte den Weg ans Gymnasium gefunden haben!

Die 5. Gym-Klassen hatten ihre erste Einführungsveranstaltung wie üblich im März 2023 und haben danach damit begonnen, eine geeignete Lehrperson zu suchen, welche den Arbeitsprozess begleitet. Anschliessend mussten sich die Schülerinnen und Schüler in ihre jeweiligen Themengebiete einlesen. In Absprache mit der Betreuungsperson wurde eine Fragestellung entwickelt sowie eine Disposition verfasst, die von der Schulleitung genehmigt werden musste.

Der grösste Teil der Arbeit wird in den Sommer und den Herbst fallen, wenn Interviews geführt, Umfragen erstellt und ausgewertet, ganze Bücher zum Thema gelesen und die gewonnenen Erkenntnisse in eigenen Worten formuliert werden müssen. Die Arbeiten müssen bis spätestens am 30.10.2023 um 17.00 Uhr abgegeben werden.

Sarah Morandini Huf ■

Känguru Wettbewerb der Mathematik

Vor 32 Jahren emigrierte ein Känguru von Australien aus zuerst nach Frankreich und bald weiter in die Schweiz. Sein Ziel ist es seither, die Attraktivität mathematischer Probleme in Form eines Wettbewerbs sichtbar zu machen.

In den letzten Jahren nahmen jährlich bis zu über sechs Millionen Schülerinnen und Schüler in 99 Ländern am Wettbewerb teil, in der Schweiz knapp 60 000 davon 20 000 in den sechs gymnasialen Jahrgangsstufen. 58 von ihnen stammten aus dem Gymnasium St. Antonius.

Rein mathematisch wäre es normal, wenn unsere Schülerinnen und Schüler, die ca. 1/500 der Gymnasiasten der Schweiz vertreten, in jeder der drei Kategorien durch eine Person in den ersten 500 vertreten wären. In jeder der drei Kategorien belegten aber je mindestens fünf Schülerinnen oder Schüler unseres Gymnasiums einen solchen Spitzenplatz!

Darunter sind zwei Plätze in den Top 50, drei in den Top 100 und sieben in den Top 200. 35 unserer Gymnasiastinnen und Gymnasiasten belegten einen Platz in den ersten 1000 ihrer Kategorie.

Namen sollen hier keine genannt werden, aber wir sind glücklich, Schülerinnen und Schüler an unserer Schule zu haben, die sich konzentrieren und mathematisch Gas geben können. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verdienen ein grosses Lob für ihren Mut zur Teilnahme und ihre bemerkenswerten Resultate.

Lukas Lippert ■

Gymi-Music-Night.

Gymi-Music-Night

An der Gymi-Music-Night vom 28.03.2023 sind wir musikalisch in eine sternenklare Nacht eingetaucht. Es wurden nicht nur Sterne besungen, nein, auch Werke von wahren Stars zu Gehör gebracht. Das Publikum wurde vom «Flash» getroffen als es die epischen Klänge von «Star Wars» gehört hat und nach «Counting Stars» wussten wir alle, dass nicht nur «Am Himmel eis Sternli stoht», sondern: «We are all the stars»!

Die Schülerinnen und Schüler der Wahlpflichtfächer Chor, Orchester und Band des Gymnasiums und der Gastchor der Musikmittelschule Lingenau (AT) haben alle das «Inner Light» zum Leuchten gebracht.

«I can't stop the feeling» der Dankbarkeit für diesen wunderschönen musikalischen Abend und ich hoffe, dass es dem Publikum gleich gegangen ist wie uns.

Anita-Flurina Ströhle ■

Kommentierte Konzerte in der Ziegelhütte

Auch in diesem Jahr kamen wir in den Genuss von kommentierten Schülerkonzerten mit aussergewöhnlichen Musikerinnen und Musikern. Unsere Schülerinnen und Schüler durften Kostbarkeiten aus dem jeweiligen Abendprogramm hautnah miterleben.

Freitag, 02.09.2022 (5. und 6. Klassen)
Schweizer Klaviertrio, Tondichtungen – Juon, Schönberg

Freitag, 04.11.2022 (3. und 4. Klassen)
Amaconsort, Masquerade – englische Theatermusik des 17. Jahrhunderts

Anita-Flurina Ströhle ■

Interdisziplinäre Unterrichtswoche (6. Gym)

Vom 03. bis zum 06.04.2023 fand im Schuljahr 2022/2023 zum vierten Mal eine interdisziplinäre Unterrichtswoche statt. Sie wurde konzipiert für den Jahrgang der 6. Klassen.
Das diesjährige Thema lautete «Systeme». Zur Darstellung und Erarbeitung dieses Themas wurden eine Reihe von Vorlesungen und Seminaren durchgeführt.

So konnten die Schülerinnen und Schüler in dem zum Hörsaal umgebauten Theatersaal schon ein bisschen Universitätsluft schnuppern. In einer der Vorlesungen referierte der Lateinlehrer über Sprachsysteme, die Biologielehrerin über das menschliche Hormonsystem, während der Geographielehrer mit Einblicken ins Eisenbahnsystem überraschte. Die Geschichtslehrerin wiederum ging in einem Seminar der Frage nach, was demokratische Systeme ausmacht. Der Chemielehrer schliesslich erklärte den Schülerinnen und Schülern, wie man ein wissenschaftliches Poster erstellt und präsentiert.

Am Ende der interdisziplinären Woche erstellten die Sechstklässler in Zweiergruppen ein solches Poster zum Thema «Systeme», wobei sie Informationen, Eindrücke, Erfahrungen und Erkenntnisse aus der vergangenen Woche verbanden. Die drei besten Arbeiten wurden prämiert und die Poster wurden in einer Ausstellung gezeigt, zu der auch die Öffentlichkeit eingeladen war. Ein Apéro bildete den festlichen Rahmen.

Blutgruppenbestimmung.

Von den Schülerinnen und Schülern wurde auch diese vierte interdisziplinäre Unterrichtswoche mit positivem Echo aufgenommen. Die Lehrpersonen, welche in der Vorbereitung und Durchführung dieser Woche einen grossen Einsatz leisteten, zeigten sich ebenfalls zufrieden.

Daniela Lassonczyk ■

Wirtschaftswoche (5. Gym)

Die traditionelle Wirtschaftswoche im 5. Gym wird als ein grosses Highlight der Gymikarriere angesehen. Dies vor allem wegen des praxisbezogenen Lernens. Die Woche war zwar wegen Karfreitag etwas verkürzt, dennoch konnten wir in diesen vier Tagen einiges aus dem vielfältigen Mix mitnehmen.

Am Montagmorgen stellte uns Herr Kuhac die Referenten Bruno Peterer, Klaus Ruf und Anton Kölbener vor. Diese externen Fachkräfte leiteten die Wirtschaftswoche. Nach einer kurzen Einführung erlebten wir bereits den ersten spannenden Workshop im Unternehmen «Frischloft». Stefan Manser und Samuel Fitzi halfen uns, Produktideen zu sammeln, die ausschlaggebend waren für die vor uns liegende Woche. Bei einem gemeinsamen Business Lunch konnten wir uns mit den Fachlehrern austauschen. Am Nachmittag stellten wir die ausgearbeiteten Produktideen vor und einigten uns schliesslich auf die Produkte «Deep Blue» und «Omni fit». «Deep Blue» ist ein Stoff, der aus recycelten PET-Flaschen besteht, und das Produkt «Omni fit» ist ein Diäthaustierfutter. Diese beiden Produkte wurden von je fünf Gruppen auf zwei unterschiedlichen Märkten vertrieben. Anschliessend begannen wir mit einer Online-Simulation zu arbeiten. Wir fällten in der Gruppe verschiedene Entscheidungen, die das Geschäftsjahr 11 betrafen, also jenes Jahr, in dem wir die Unternehmen übernommen hatten.
Am Dienstag kamen wir in den Genuss verschiedener spannender Vorträge. Nach der Mittagspause gab uns Ueli Manser sogar einen Einblick in die Personalpolitik der Appenzeller Kantonalbank. An diesem Tag fällten wir bereits Entscheidungen für zwei Geschäftsjahre, analysierten diese im Plenum und arbeiteten am Konzept unseres Werbevideos.

Am dritten Tag setzten wir uns ein letztes Mal als Gruppe zusammen und berieten uns über die letzten Entscheidungen. Bei einem Vortrag von Christian Kobler über Unternehmensethik wurde uns bewusst, was ein Unternehmen auch in moralischer Hinsicht alles zu beachten hat. Nach der letzten Analyse schauten wir am Nachmittag in das in Steinegg (AI) ansässige Unternehmen WYON hinein. Firmengründer Paul Wyser stellte uns Abteilungen vor, zu denen man normalerweise keinen Zutritt hat. Verschiedene Fachleute erklärten uns die Technologie der hergestellten Batterien und auch den wirtschaftlichen Hintergrund. Bei einem kleinen Apéro füllten wir ein Quiz über WYON aus und durften auch Philipp Wyser, dem Sohn und Nachfolger von Paul Wyser, Fragen stellen.

Mit der Podiumsdiskussion «Bounty mit Bruno» starteten wir in den letzten Tag. Es war sehr spannend, die Reaktionen auf unsere Bedenken über die Zukunft zu beobachten. Dazu folgten kontroverse Diskussionen. Wir hatten nicht mehr viel Zeit zur Vorbereitung auf die Generalversammlungen, doch auch unter Zeitdruck schafften es alle Gruppen. Mit den Präsentationen und Werbevideos stellte jede Gruppe ihr eigenes Unternehmen vor und informierte die Aktionäre und Mitstreiter über die letzten vier Geschäftsjahre. Es war sehr spannend zu hören, welche Strategien die anderen Gruppen verfolgt hatten. Danach durften wir uns in die wohlverdienten Frühlingsferien verabschieden.

Sila Gähwiler, 5B ■

Fremdsprachenaufenthalt (4. Gym)

Séjour linguistique (classes de 4ème année du gymnase)

Cette année 2023, les élèves de 4ème année du gymnase ont passé leur séjour linguistique du 03.04.–23.04.2023 soit en France (Antibes, La Rochelle, Nice et Tours) soit en Angleterre (Brighton, Eastbourne, Torquay) ou encore dans un pays anglophone comme Malte.

Ce séjour linguistique obligatoire de deux semaines a poussé la majorité des élèves à en choisir trois. En général, les élèves étaient assez satisfaits puisqu'ils ont eu la possibilité d'améliorer et d'approfondir leurs connaissances linguistiques aussi bien sur le plan de l'écrit que celui de l'oral. Ajoutons à cela que les élèves ont eu la possibilité de renforcer leur oral chez les familles d'accueil où ils résidaient.

A côté des cours à l'école, nos élèves ont pu profiter des excursions individuelles ou collectives pour approfondir leurs connaissances non seulement sur le plan linguistique, mais aussi sur le plan historique, géographique que gastronomique entre autres.

Dans leurs commentaires écrits sur leur séjour linguistique, les élèves se sont beaucoup réjouis des expériences qu'ils ont pu avoir que ce soit aux écoles de langues ou en dehors des mêmes écoles puisqu'ils avaient aussi bien l'opportunité de connaître d'autres élèves d'autres pays. Il est à constater que les élèves ont fait certainement énormément de progrès qui leur est bénéfique.

Abdellatif Takkal ■

Medienwoche (3. Gym)

Die Medienwoche hat im Wesentlichen drei Ziele. Erstens, die Schülerinnen und Schüler mit den unterschiedlichen Medien und deren Aufgaben und Inhalten vertraut zu machen. Zweitens, zu zeigen, wie die Inhalte produziert werden und welche problematischen Seiten diese haben können. Drittens, Raum bieten, um den eigenen Medienkonsum zu reflektieren und sich der eigenen Inhaltsproduktion und Datenspur bewusst zu werden.

Für Ziel eins und zwei standen Exkursionen zum Tagblatt und TVO auf dem Programm, wo wir Einsichten in die heutige Verschränkung von Technik und News, Journalismus und Aufmerksamkeitsökonomie, Ethik und Traffic und deren Möglichkeiten und Probleme bekamen. Ebenso lenkten Workshops zu Darknet, Bildmanipulation und Fake News den Blick auf die unterschiedlichen Techniken, Interessen und Ideologien, die sich im Internet um die Konsumentinnen und Konsumenten bemühen. Für Ziel drei mussten die Schülerinnen und Schüler an einem Versuch teilnehmen, bei dem sie für drei Tage ihren Handykonsum drastisch einschränkten oder ganz darauf verzichteten. Anhand von Protokollen diskutierten sie dann ihre Erfahrungen.

Die Woche wurde ergänzt durch einen Vortrag von Herrn Damian Keller, Amt für Informatik des Kantons Appenzell Innerrhoden, zum Thema Hacking und einem Lehrfilm, den die Schülerinnen und Schüler in Gruppen zu einem ausgewählten Thema der Woche selber erstellen mussten. Da die Qualität dieser Filme nicht ganz den Erwartungen entsprach, beschloss das OK, im nächsten Jahr die Aufträge für diese Lehrfilme noch etwas zu präzisieren, das Coaching zu intensivieren und mehr Zeit einzuräumen. Darauf freuen wir uns alle.

Rolf Bossart ■

Impressionen «Die Truman Show»

Theaterproduktion der Wahlpflichtfächer Theater und Bühnentechnik

Verwaltung

Jahresrechnung und Budget

Die Jahresrechnung des Gymnasiums für das Kalenderjahr 2022 schloss mit einem Betriebskostenbeitrag von CHF 3 988 444.16 ab. Das sind CHF 41 143.36 weniger als im Rechnungsjahr 2021.

Jahresrechnung			
Budget 2022	Aufwand	Ertrag	Betriebskostenbeitrag
	CHF 8 298 100.00	CHF 4 003 900.00	CHF 4 294 200.00
Rechnung 2022	Aufwand	Ertrag	Betriebskostenbeitrag
	CHF 7 890 501.91	CHF 3 892 057.75	CHF 3 998 444.16
Budget 2021	Aufwand	Ertrag	Betriebskostenbeitrag
	CHF 8 569 200.00	CHF 4 014 600.00	CHF 4 554 600.00
Rechnung 2021	Aufwand	Ertrag	Betriebskostenbeitrag
	CHF 7 873 884.42	CHF 3 844 296.90	CHF 4 029 587.52

Bauliches

Folgende Arbeiten wurden im Zeitraum von August 2022 bis Dezember 2022 ausgeführt:

Korridore Gymnasium:
Brandschutzertüchtigung: 2. UG bis 4. OG
- Akustikdecken wurden eingebaut
- Alle Fenster wurden ersetzt
- Beleuchtung wurde ersetzt
- Brandschutztüren zur Bildung von Brandabschnitten wurden eingebaut
- Korridore und Technikräume sind neu durch Brandmelder geschützt
- Notbeleuchtung und Fluchtwegpiktogramme sind neu montiert
- Rauch- und Wärmeabzug ist neu erstellt worden
- Neue Brandschutzanlage
- Teilweiser Ersatz der Bodenplatten
- Neue Signaletik im ganzen Gymnasium (siehe Seite 31)

Folgende Arbeiten wurden von Januar 2023 bis Ende Juli 2023 ausgeführt:

Sanierung Heizungs-/Lüftungs- und Sanitäranlagen für Turnhalle und Ostflügel:
- Ersatz Heizungs- und Lüftungssteuerung
- Ersatz der Ventilatoren (energetische Sanierung), Turnhalle und Technikraum zudem neu durch Brandmelder geschützt

Umbau Raum 311 (komplette Sanierung):
- Wände, Decke, Boden, Fenster, Türe, Storen, Beleuchtung saniert

Umbau 3. OG Nordflügel (sanfte Sanierung):
- Wände streichen
- Anpassungen Brandschutz
- Energetische Sanierung Beleuchtung, Ersatz bestehende Beleuchtung durch LED-Leuchten

Nebenräume Gymnasium:
- Energetische Sanierung Beleuchtung, Ersatz bestehende Beleuchtung durch LED-Leuchten

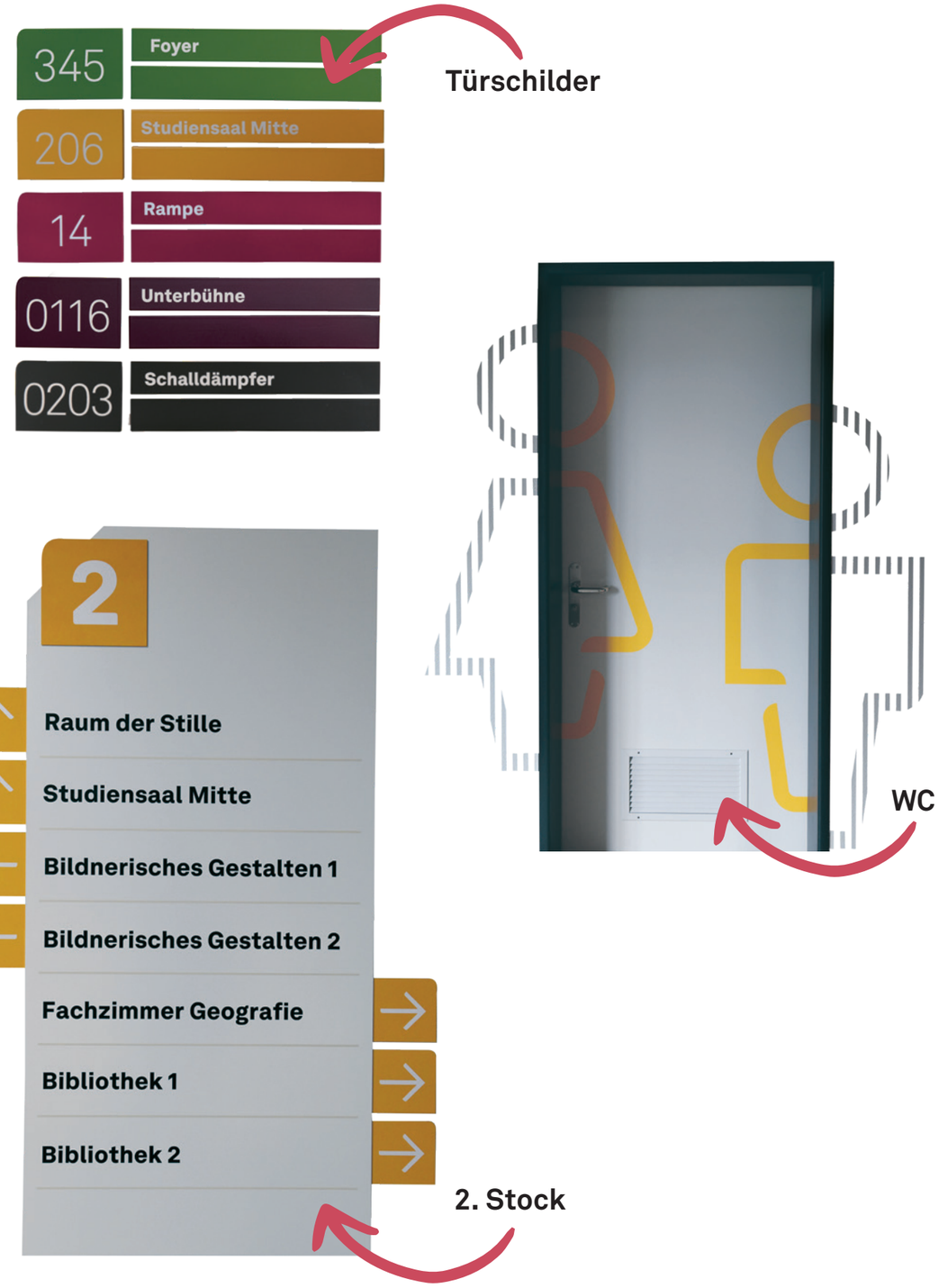
Neue Bratkipper Küche
- Ersatz defekte Bräter durch Multifunktionsgeräte (Bratkipper)
- Anpassung Arbeitskorpus

Schliessanlagen
- Einbau von Saltoschliessanlagen im Erdgeschoss und sämtlichen Musikzimmern

Schulzimmer 228, 2. OG-Westflügel
- Ersatz des Teppichs durch einen Parkettbelag

Franz Sutter, Verwalter ■

Neue Signaletik im Gymnasium



Bibliothek

Das Schuljahr 2022/2023 war geprägt von personellen Wechseln und leicht sinkenden Ausleihzahlen bei physischen Medien. Gleichzeitig konnte ein starker Anstieg der Ausleihen von elektronischen Medien in der digitalen Bibliothek Ostschweiz verzeichnet werden.

Ein Jahr – Ein Team

Im Schuljahr 2022/2023 waren in der Bibliothek gleich zwei Personalmutationen zu verzeichnen. Mit dem Weggang von Lino Pinardi zum Ende des vorherigen Schuljahres übernahm Laurin Wegelin zum 01.08.2022 die Leitung der Bibliothek. Das Pensum von 50 % teilten sich Annette Bünzli Impellizzeri (30 %), Silvia Streule (10 %) und Laurin Wegelin (10 %). Auf Ende Mai verliess Annette Bünzli Impellizzeri nach fast acht Jahren unermüdlichen Einsatzes das Team der Bibliothek. Ab Juni teilen sich Silvia Streule (10 %) und Laurin Wegelin (40 %) das Gesamtpensum.

Wie im Vorjahr erhielten die Schülerinnen und Schüler der beiden ersten Klassen gleich im August eine kurze Einführung, damit sie die Bibliothek von Beginn an nutzen konnten. Zudem führte die Bibliothek nach den Frühlingsferien zwei Kurse für die Klassen 5A und 5B zur Literaturrecherche für die Maturaarbeit durch.
In Zusammenarbeit mit ÖkoToni veranstaltete die Bibliothek Anfang Schuljahr einen Kleidertausch. Von Mitte September bis zu den Herbstferien standen in der Bibliothek Kleiderständer mit allen möglichen Kleidungsstücken und Accessoires bereit. Den Nutzerinnen und Nutzern der Bibliothek sowie den zu diesem Zeitpunkt im Gebäude des Gymnasiums wohnenden Schutzsuchenden aus der Ukraine wurde die Möglichkeit geschaffen, eigene Bekleidungsstücke mitzubringen und gegen ausgestellte in der Bibliothek zu tauschen (siehe auch Seite 23).
Am 01.12.2022 versteckten sich zwölf Bücherwichtel in der Bibliothek. Wer einen Wichtel fand, durfte sich eine Belohnung aus dem Geschenkkorb aussuchen. Bereits am ersten Tag wurden zwei Wichtel aufgespürt, innerhalb der ersten Woche acht weitere.
Zum zweiten Semester startete in der Bibliothek eine Sonderaktion in Form eines Bücher-Bingos. In einer vier-mal-drei-Matrix sind insgesamt zwölf Aufgaben angeordnet. Diese reichen vom Lesen eines Buches mit mehr als 300 Seiten bis zum Kochen oder Backen nach Rezept aus einem Buch. Werden alle Aufgaben einer Reihe oder einer Spalte gelöst, gibt es dafür eine süsse Belohnung. Wer alle Aufgaben schafft, nimmt an einer Verlosung von Büchergutscheinen teil.
Zum Frühlingsbeginn wurden die aktiven Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek mit einer besonderen Aufmerksamkeit belohnt. Ab dem Osterwochenende gab es zu jeder Ausleihe, die in der Bibliothek getätigt wurde, Blumen- oder Kräuterpflanzensamen geschenkt.

Von Anfang Mai bis Ende September 2023 läuft der Wettbewerb BOOKSTAR (www.bookstar.ch), der von mehreren Schweizer Leseförderungsgruppierungen organisiert wird. Schon zum zweiten Mal in Folge sind die 20 Bücher, die online bewertet und kommentiert werden können, in der Bibliothek des Gymnasiums ausgestellt und ausleihbar.
Neben den an mehreren Orten veröffentlichten vierzehntäglichen Medientipps des Bibliotheks-Teams führte die Bibliothek auch das seit dem Vorjahr etablierte Drehregal mit Neuheiten im Bereich des Haupteingangs des Gymnasiums fort. Bestückt mit einer Auswahl neuer Medien aus allen Bereichen, wurde die erwähnte Drehsäule rege genutzt. Zusätzlich zum Neuheitenregal im Eingangsbereich des Gymnasiums steht der Bibliothek seit Januar eine Vitrine im 2. Obergeschoss zur Verfügung. Diese bestückt das Bibliotheks-Team mit temporären thematischen Ausstellungen. So zum Beispiel Hefte zur Studienwahl, Kunstbände aus dem Magazin oder Sprachzeitschriften und Audio-CDs. Die Medien sowohl auf dem Neuheitenständer als auch in der Vitrine sind jederzeit und unabhängig von den Öffnungszeiten der Bibliothek ausleihbar.
Im Verlauf des Schuljahres wurden zwei Massnahmen zur Optimierung der Arbeitsprozesse und der Nutzung umgesetzt. Zum einen druckt die Bibliothek seit August keine Ausleihzettel mehr aus. Stattdessen wird der Kontoauszug bei einer Ausleihe oder Rücknahme direkt per E-Mail versendet. Zum anderen werden seit 2023 keine Gebühren mehr erhoben, wenn Medien gemahnt werden.

Statistik

Im Vergleich zum Vorjahr (1705 Expl.) ging die Anzahl Ausleihen und Verlängerungen (1497 Expl.) im Jahr 2022 um 208 Transaktionen zurück. Gleichzeitig konnte eine stark erhöhte Nutzung der Digitalen Bibliothek DiBiOst festgestellt werden, die seit dem Vorjahr allen Nutzerinnen und Nutzern der Bibliothek zur Verfügung steht. Insgesamt 402 Ausleihen wurden in der digitalen Bibliothek getätigt, doppelt so viele wie im Vorjahr (192 Expl.).

Die Nachfrage nach Belletristik für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren (27 %) war am grössten, gefolgt von derjenigen nach Belletristik (20 %) und Sachbüchern (18 %) für Erwachsene. Das beliebteste Buch war «Begin again», der erste Band in der Reihe «Again» von Mona Kasten (9 Ausleihen und Verlängerungen). «Someone to stay» von Laura Kneidl verzeichnete 7 Ausleihen und Verlängerungen. Gefolgt von «So ein Mist!», dem zehnten Band in der Reihe «Gregs Tagebuch» von Jeff Kinney, mit 5 Ausleihen und Verlängerungen.
Die aktivste Nutzungsgruppe im Schuljahr 2022/2023 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gymnasiums (19 % aller Ausleihen und Verlängerungen) gefolgt von den Lehrpersonen (16 %) und der Klasse 2A (14 %).
Der im Bibliothekssystem verzeichnete Bestand hat im Jahr 2022 um 374 auf 14 327 Exemplare zugenommen. Somit wurden die 669 Neuaufnahmen nur etwa zur Hälfte durch die Bestandspflege ausgeglichen. Grund für das zurückhaltende Bestandsmanagement war der Wechsel im Personal und in der Folge eine Neuverteilung der Themenbereiche im Bibliotheks-Team.

Dank

Das Bibliotheks-Team möchte sich bei den folgenden Personen bedanken:

- den vier Schülerinnen und Schülern, welche bis Mitte Mai 2023 die Mittagsaufsicht ausübten: Fabienne Mazenauer, 6B, David Ottiger, 6A, Lilo Patt, 6B, und Kristian Suntev, 6B;
- den vier Schülerinnen und Schülern, welche ab Mitte Mai 2023 die Mittagsaufsicht ausüben: Markus King, 5A, Jan Baumann, 5B, Anna Manser, 5A, und Michael Zihlmann, 5B;
- Lia Baumann, Sportlernende im Erziehungsdepartement, die mittwochs von 11.00 bis 12.00 Uhr die Bibliothek betreute;
- allen, die mit Mediengeschenken den Bibliotheksbestand bereicherten;
- der Schulleitung, den Lehrpersonen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums, welche die Bibliothek in vielfältiger Weise unterstützten.

Das Bibliotheksteam: Annette Bünzli Impellizzeri, Silvia Streule, Laurin Wegelin ■

Lehrpersonen und Angestellte

Lehrpersonen

(Die Abkürzung LfM steht für dipl. Lehrperson für Maturitätsschulen bzw. dipl. Gymnasiallehrperson.)

Rolf Bossart
Dr. theol.
Schulseelsorger
Fachschaftsvorstand Religion
Philosophie und Religion (5A)
Pädagogik und Psychologie (SPF PPP 4/5/6)

Martin Büchel
lic. theol.
Leitung «Foyer dal Cappuccino» und Rollbar
Fachschaftsvorstand Lebenskunde
Religion, röm.-kath. (1A/B, 2A/B)
Lebenskunde (1A/B, 2A/B)
Philosophie und Religion (3A/B)

André Chapuis
Dr. phil.
Stundenplaner
Fachschaftsvorstand Philosophie, Pädagogik, Psychologie
Philosophie und Religion (4A/B)
Philosophie (SPF PPP 3/4/5/6)

Michel Corminboeuf
lic. theol.
Prorektor, Schulseelsorger,
Verantwortlicher Mensa
Philosophie und Religion (GLF 5B)

Ruth Corminboeuf-Schiegg
lic. iur., MA ELT (Master of English Language Teaching), dip. DELTA
FF FCE (2 Gruppen)
FF CAE (2 Gruppe)
Stv. für Sarah Rutz:
FF CPE (1 Gruppe)

Iwan Durrer
lic. phil.
Fachschaftsvorstand Latein
Mitglied Redaktion Antonius
Latein (GLF 1B, 2A)
Latein (SPF 3/4/5/6)
FF Altgriechisch (3 Gruppen)
Stv. für Franco Huber:
Latein (1A, 2B)

Pia Maria Eberle Hartmann
lic. phil., LfM
Fachschaftsvorstand Englisch
Englisch (4A/B, 5A/B, 6A/B)
FF Italienisch 1

Ursula Fuster-Huber
dipl. Turn- und Sportlehrerin II ETH
Fachschaftsvorstand Sport
Sport für Mädchen (1)
Sport für Mädchen (3/4/5)
WPF Badminton

Nadja Gött-Wüst
lic. phil., LfM
Vorsitz Lehrpersonenkonferenz
Geschichte (2A/B, 4A/B)
Geschichte (EF 5/6)
FF Politik am Abend
Studiumsaufsicht
Stv. für Franco Huber:
Französisch (2A/B)

Raphael Holenstein
Master of Arts in Musikpädagogik und Schulmusik II
Master of Performance Chorleitung
Musik (2A/B, 3)
Musik (EF 5/6)
WPF Orchester
WPF Chor
Stv. für Anita-Flurina Ströhle:
Musik (1A/B, 4, 5)

Franco Huber
dipl. Sekundarlehrer
Latein (1A, 2B)
Französisch (1A/B, 2A/B)

Lea Kehrli
MSc in Mathematics, LfM
Mathematik (4A/B)
Physik und Anwendungen der Mathematik (SPF 3)
Studiumsaufsicht

Marco Knechtle
M. A. UZH, LfM, CAS IWP-HSG Schulleitung Sekundarstufe II und Tertiärstufe
Rektor
Deutsch (4B) im 1. Semester
WPF Theater

Ilija Kuhac
lic. oec. HSG, dipl. Handelslehrer
M. A. UZH, LfM, CAS IWP-HSG Schulleitung Sekundarstufe II und Tertiärstufe
Fachschaftsvorstand Wirtschaft und Recht
Wirtschaft und Recht (3A/B, 4A/B)
Wirtschaft und Recht (SPF 3/4/5/6)

Daniela Lassonczyk
LfM, Erste und zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien (D)
Fachschaftsvorstand Deutsch
Deutsch (3A/B, 5A, 6A)
Studiumsaufsicht

Lukas Lippert
dipl. Math., LfM
Fachschaftsvorstand Mathematik, Physik, Informatik
Mathematik (5A/B, 6A/B)
Physik und Anwendungen der Mathematik (SPF 5/6)

Andreas Meier
MSc UZH in Physics, LfM
Fachbereichsvorstand Physik
Physik (4A/B, 5A/B, 6A/B)
Physik und Anwendungen der Mathematik (SPF 4/6)
Studiumsaufsicht

Manfred Meier
dipl. Sekundarlehrer
Biologie (1A/B, 2A/B)
Algebra (1A/B)
Geometrie (1A/B, 3A/B)
Chemie (2A/B)

Sascha Messmer
dipl. Sekundarlehrer
Prorektor
Geometrie (2A/B)
Algebra (2A/B, 3A/B)
WPF Volleyball
WPF Fussball

Sarah Morandini Huf
lic. phil., LfM
Deutsch (2A, 4A, 5B)
Deutsch (4B) im 2. Semester

Esther Moser Büchel
dipl. Sekundarlehrerin
Lerncoach und systemischer Coach, Lernbegleitung Quereinsteiger,
Mitglied Redaktion Antonius
Lerntechnik (1A/B)
Englisch (1A/B, 2A)

Inge Neugebauer
dipl. Kunstpädagogin, dipl. Englischlehrerin, M. A. in African Studies
Fachschaftsvorstand Bildnerisches Gestalten
Bildnerisches Gestalten (1/2/3/4/5)
Bildnerisches Gestalten (EF 5/6)
WPF Gestalten mit Ton 1 (1. Sem.)

Dominik Pérez
lic. phil., LfM
Fachschaftsvorstand Geschichte
Geschichte (1A/B, 3A/B, 5A/B, 6A/B)
Studiumsaufsicht

Daniel Pugliese
M. A., LfM
FF DELF B1 (1 Gruppe)
FF DELF B2 (1 Gruppe)

Marc Ramel
lic. phil.
Fachschaftsvorstand Geographie
Mitglied Redaktion Antonius
Geographie (1A/B, 2A/B, 3A/B, 4A/B)
Geographie (EF 5/6)
WPF Beleuchtung/Beschallung/Gastro
Studiumsaufsicht

Heidi Ruckstuhl
dipl. Natw. ETH, LfM
Fachschaftsvorstand Biologie,
Biologie (3A/B, 5A/B, 6A/B)
Biologie (EF 5/6)

Sarah Rutz
MA ELT (Master of English Language Teaching), dip. CELTA, dip. TEFL
FF CPE (1 Gruppe)

Claudio Scheiber
Ing., MSc
Fachbereichsvorstand Informatik
Informatik (1A/B, 2A/B, 3A/B, 4A/B)
Informatik (EF 5/6)

Jonas Schönle
Dr., MSc Chemie, LfM
Fachschaftsvorstand Chemie
Chemie (3A/B, 4A/B, 5A/B)
Chemie (EF 5/6)
Studiumsaufsicht

Oliver Schwarz
lic. phil., LfM
Archivar
Deutsch (1A/B, 2B, 6B)
Französisch (3B)
Studiumsaufsicht

Anita-Flurina Ströhle
Musiklehrerin Schulmusik II
B. A. Gesangspädagogik
Fachschaftsvorstand Musik
Musik (1A/B, 4, 5)
FF Chor

Timeo Studer
MSc Sportwissenschaft
mit Deutscher Philologie, LfM
Koordinator LHF
Koordinator BF
Sport für Knaben (1/2/3/4/5)
Sport für Knaben und Mädchen (1/2/6)
WPF Handball/Basketball
Studiumsaufsicht

Nicole Sutter-Koller
dipl. Sekundarlehrerin
Englisch (2B, 3A/B)

Abdellatif Takkal
lic. ès lettres, Prof. assist. Linguistique
Fachschaftsvorstand Französisch
Französisch (3A, 4A/B, 5A/B, 6A/B)

Lehrbeauftragte

Cordelia Alder-Sutter
Tanzpädagogin
WPF Zeitgenössischer Tanz

Regula Gamp Syring
Pfarrerin
Religion, evang.-ref. (1B, 2B)

Mario Haltinner
dipl. Musiker/Musiklehrer
WPF Band

Clarigna Küng
dipl. Musiklehrerin, Konzertmeisterin
WPF Orchester in Co-Leitung

Lucrezia Kuster-Guidi
Lehrerin für Textiles Werken und Hauswirtschaft
Kreativfach Textiles Werken (1A/B)

Manuela Muchenberger
dipl. Töpferin
WPF Gestalten mit Ton 2 (2. Sem.)

Regula Streule-Höhener
Lehrerin für Textiles Werken und Hauswirtschaft
Kreativfach Kochen/Hauswirtschaft (1A/B)

Daniel Untersander
Primarlehrer
Kreativfach Holz- und Metallbearbeitung (1A/B)
Bühnen WPF Theater

Angela Valaulta-Breitenmoser
dipl. Floristin
WPF Moderne Floristik (1. Sem.)

Stellvertretungen

Daria Bärtsch, Mels
Stv. für Pia Maria Eberle
Englisch (4A/B, 5A/B, 6A/B)

Daniela Bischof Boesch, Gossau SG
Stv. für Heidi Ruckstuhl
Biologie (3A/B, 5A/B, 6A/B)
Biologie (EF 5/6)

Celine Oberle, Appenzell
Stv. für Franco Huber
Französisch (1A/B)

Marco Ruckstuhl, Appenzell Meistersrüte
Stv. für Heidi Ruckstuhl
Biologie (3A/B, 5A/B, 6A/B)
Biologie (EF)

Michael Schäfer, Appenzell
Stv. für Marc Ramel
Geographie (1A/B, 2A/B, 3A/B, 4A/B)
Geographie (EF 5/6)

Iris Schaetzel, St. Gallen
Stv. für Abdellatif Takkal
Französisch (3A, 4A/B, 5A/B, 6A/B)

Fach-Assistentinnen

Nicole Dörig, Biologie
Monika Bernhardsgrütter-Käser, Chemie

Bibliothek

Laurin Wegelin, Leitung
Annette Bünzli Impellizzeri (bis 31.05.2023)
Silvia Streule

Verwaltung und Sekretariat

Franz Sutter-Flatz, Verwalter
Claudia Ledergerber-Sutter
Nicole Dörig
Nadine Zeller

Betriebsangestellte

Elisabeth Biser-Berweger, Hausdienst
Marie-Theres Büchler-Neff, Theatergarderobe
Ljubinka Djuric-Dragojevic, Hausdienst
Bruno Dörig, Leitung Hausdienst
Marlis Frick-Scherrer, Hausdienst
Giovanna Guarino-Orvieto, Hausdienst
Brigitta Inauen, Hausdienst
Marko Jovic, Küche
Edith Koch-Breu, Hausdienst
Isabelle Preisig, Hausdienst und Küche
Martin Stemer, Küchenchef
Stefan Sutter-Rusch, Leitung Technischer Dienst
Cornelia Weishaupt-Mösler, Hausdienst

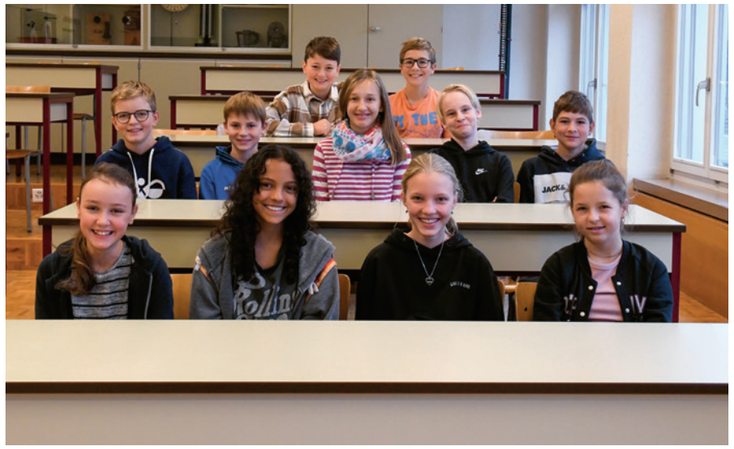
Claudia Ledergerber, Sekretariat ■

Klassenverzeichnisse

[1] Bei Gasteltern im Kanton AI [2] Eintritt während des Schuljahres [3] Gaststudent [4] Auslandjahr

Klasse 1A (12)
Klassenlehrperson:
Franco Huber

Dörig Gian, Appenzell Steinegg, 2010 • Gantenbein Jarin, Appenzell, 2009 • Holenstein Cheyenne, Appenzell Steinegg, 2009 • Hongler Mats, Appenzell Steinegg, 2009 • Kuhac Elina, Appenzell Eggerstanden, 2009 • Mock Ennio, Appenzell, 2009 • Schoch Julian, Appenzell, 2010 • Signer Ben, Appenzell Steinegg, 2009 • Signer Diego, Appenzell Steinegg, 2009 • Streule Sheila, Brülisau, 2009 • Sutter Sophie, Appenzell, 2009 • Wagner Lionel, Appenzell Steinegg, 2009



Klasse 1B (13)
Klassenlehrperson:
Manfred Meier

Baumann Leonor, Urnäsch (AR), 2010 • Bolter Imelda, Gonten, 2009 • Engler Juri[2], Appenzell, 2010 • Frick Pirmin, Urnäsch (AR), 2010 • Gmünder Andrina, Appenzell, 2009 • Gschwend Hannah, Appenzell Meistersrüte, 2010 • Hessler Aaron, Gonten, 2008 • Keller Noah, Appenzell Meistersrüte, 2010 • Koch Lorin, Gonten, 2009 • Manser Silvio, Weissbad, 2009 • Rohner Levin, Appenzell, 2009 • Sutter Vivien, Appenzell Meistersrüte, 2009 • Zihlmann Sarah, Appenzell, 2008

Klasse 2A (15)
Klassenlehrperson:
Martin Büchel

Assalve Emilia, Appenzell Steinegg, 2009 • Garmendia Iriazabal Nerea, Appenzell Steinegg, 2008 • Haas Tim, Appenzell Eggerstanden, 2008 • Koller Jael, Appenzell Meistersrüte, 2008 • Limone Gianna, Appenzell Eggerstanden, 2009 • Manser Eline, Appenzell, 2008 • Manser Lara, Appenzell, 2008 • Manser Sophie, Appenzell Steinegg, 2008 • Manser Tonja, Appenzell, 2009 • Mazenauer Angelina, Appenzell Steinegg, 2008 • Moser Mirja, Appenzell Meistersrüte, 2008 • Rechsteiner Svenja, Haslen, 2008 • Signer Jacob, Appenzell Meistersrüte, 2008 • Signer Josua, Gonten, 2008 • Wick Mauro, Appenzell, 2008

Klasse 2B (16)
Klassenlehrperson:
Oliver Schwarz

Bischofberger Anna, Appenzell, 2008 • Bozkurt Rojhat[2], Appenzell, 2006 • Buchmann Malena, Appenzell, 2008 • Fialho Diana, Appenzell Steinegg, 2008 • Fischli Leander, Appenzell, 2008 • Gmünder Eliseo, Appenzell, 2009 • Hierro Erazo Sabrina, Appenzell, 2008 • Hoffmann Lara, Appenzell, 2008 • Köpfli Sophie, Appenzell, 2009 • Koster Giannina, Appenzell, 2008 • Koster Jael, Appenzell, 2008 • Manser Eline, Appenzell, 2008 • Masina Nela, Appenzell Schlatt, 2008 • Neff Fiona, Brülisau, 2009 • Rifai Lana, Appenzell, 2008 • Staub Florian, Herisau (AR), 2008

Klasse 3A (23)
Klassenlehrperson:
Dominik Pérez

Bolter Salome, Gonten, 2007 • Burri Michéle, Appenzell, 2007 • Dörig Leonie[2], Appenzell, 2006 • Fuchs Sandro, Appenzell Schlatt, 2007 • Gruber Alina[2], Appenzell Meistersrüte, 2007 • Haudenschild Ronja, Appenzell, 2007 • Heeb Scott, Appenzell, 2008 • Khalid Afnan, Appenzell, 2005 • Khalid Sabiha, Appenzell, 2004 • Koller Gianna, Weissbad, 2007 • Koster Serina, Weissbad, 2008 • Manser Maurus, Appenzell, 2007 • Manser Nils, Appenzell Steinegg, 2006 • Manser Ramon, Weissbad, 2008 • Masina Jael, Appenzell Schlatt, 2007 • Rechsteiner Nadine, Appenzell Schlatt, 2007 • Rempfler Joseira, Appenzell, 2008 • Rusch Nick, Weissbad, 2007 • Rusch Silvan, Appenzell, 2007 • Sanguanini Alia, Appenzell, 2007 • Stemer Elisha, Appenzell, 2007 • Stöcklin Alessia, Gonten, 2007 • Stöcklin Rabea, Gonten, 2007

Klasse 3B (22)
Klassenlehrperson:
Daniela Lassonczyk

Alder Riana, Urnäsch (AR), 2007 • Bakuta Darina, Appenzell, 2006 • Bernholz Smilla, Brülisau, 2007 • Buchmann Selina, Appenzell, 2006 • Etter Alina, Appenzell, 2007 • Gansner Lynn, Appenzell Meistersrüte, 2007 • Graf Rouven, Appenzell Steinegg, 2007 • Hunziker Lia, Appenzell Steinegg, 2007 • Kuster Lias, Appenzell Eggerstanden, 2007 • Lamminger Erik, Appenzell, 2007 • Limone Elisa, Appenzell Eggerstanden, 2007 • Lohri Norah, Appenzell Meistersrüte, 2007 • Lysachenko Davyd, Appenzell, 2005 • Oberli Selma, Urnäsch (AR), 2007 • Roth Neo, Appenzell, 2007 • Rusch Jan, Gontenbad, 2007 • Scherrer Andrina, Brülisau, 2007 • Tiapko Pavlo, Appenzell, 2007 • Tichy Noemi, Herisau (AR), 2007 • Waibel Rea, Appenzell Meistersrüte, 2008 • Zimmermann Marina, Urnäsch (AR), 2007 • Zumstein Flaminia, Appenzell, 2009

Klasse 4A (15)
Klassenlehrperson:
Jonas Schönle

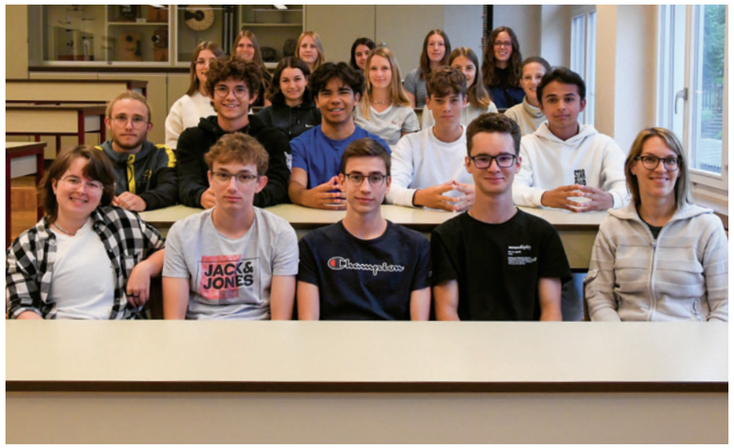
Di Blasio Igor[3], Villars-sur-Glâne, 2005 • Dörig Marisa, Appenzell Steinegg, 2006 • Frehner Bernadette, Urnäsch (AR), 2007 • Frischknecht Lisa, Urnäsch (AR), 2004 • Haas Nadine, Appenzell Eggerstanden, 2007 • Hirn Aurora, Appenzell Meistersrüte, 2007 • Hoffmann Marco, Appenzell, 2005 • Knill Fabienne, Urnäsch (AR), 2006 • Manser Ladina, Appenzell, 2007 • Neff Alena, Brülisau, 2007 • Oberli Amélie, Urnäsch (AR), 2006 • Pink Leonie, Gonten, 2007 • Steingruber Nina, Urnäsch (AR), 2007 • Tobler Riana, Appenzell, 2006 • Waibel Noa, Appenzell Meistersrüte, 2006

Klasse 4B (17)
Klassenlehrperson:
Marc Ramel

Brülisauer Patric, Appenzell, 2006 • Buljubasic Neira, Appenzell, 2006 • Fässler Anja, Haslen, 2006 • Gmünder Alyssa, Appenzell, 2007 • Gmünder Juri, Appenzell, 2007 • Heiss Angelika, Appenzell Eggerstanden, 2006 • Hörler Riana, Appenzell Meistersrüte, 2006 • Inauen Yanik, Appenzell, 2006 • Kölbener Elina, Appenzell Steinegg, 2007 • Manser Romina, Appenzell, 2008 • Mock Ramon, Gontenbad, 2006 • Music Anisa, Appenzell, 2006 • Rusch Fabian, Appenzell, 2006 • Vidovic Aleks, Appenzell, 2005 • Vikoler Ramona, Appenzell, 2006 • Wystrach Kay, Appenzell, 2005 • Zumstein Aurelia, Appenzell, 2007

Klasse 5A (19)
Klassenlehrperson:
Andreas Meier

Aliti Ejona, Appenzell, 2004 • Bakir Haluk, Appenzell, 2003 • Dörig Leona, Weissbad, 2005 • Fässler Jael, Appenzell Steinegg, 2005 • Garmendia Iriazabal Inigo, Appenzell Steinegg, 2005 • Guissard Emil, Appenzell, 2005 • Hanselmann Laura, Appenzell, 2005 • King Markus, Gonten, 2005 • Koller Riana, Appenzell, 2005 • Kuhac Ivan, Appenzell Eggerstanden, 2005 • Manser Anna, Appenzell Steinegg, 2005 • Manser Nadine, Appenzell Eggerstanden, 2006 • Manser Winona, Weissbad, 2004 • Mosti Cristina, Haslen, 2004 • Rampa Ariel, Appenzell Meistersrüte, 2004 • Räss Mario, Appenzell Eggerstanden, 2005 • Rusch Lynn, Weissbad, 2005 • Schmid Elija, Weissbad, 2006 • Stauffer Cayen, Weissbad, 2006



Klasse 5B (20)
Klassenlehrperson:
Sarah Morandini

Baumann Jan, Appenzell, 2004 • Gähwiler Sila, Flawil (SG), 2004 • Groll Jana, Appenzell, 2005 • Kertscher Giuliano, Urnäsch (AR), 2005 • Kocyigit Arda, Appenzell, 2005 • Koster Leandra, Appenzell, 2005 • Lamminger Mia, Appenzell, 2005 • Manser Corina, Appenzell, 2005 • Oertle Emilia, Urnäsch (AR), 2006 • Rechsteiner Myriam, Appenzell Schlatt, 2005 • Rehm Alexander, Appenzell, 2005 • Signer Lara, Appenzell Meistersrüte, 2006 • Staub Jonathan, Herisau (AR), 2005 • Stöcklin Dario, Gonten, 2005 • Tanner Lena, Appenzell, 2005 • Ulmann Mara, Appenzell Meistersrüte, 2005 • Wehrli Fabienne, Urnäsch (AR), 2006 • Wondra Yannis, Appenzell Meistersrüte, 2005 • Zihlmann Michael, Appenzell, 2005 • Züger Franca, Appenzell Meistersrüte, 2005

Klasse 6A (13)
Klassenlehrperson:
Rolf Bossart

Bartholet Nina, Appenzell Steinegg, 2004 • Bauer Fabio, Appenzell Steinegg, 2005 • Dörig Sina, Appenzell Steinegg, 2004 • Gsponer Enya, Weissbad, 2004 • Haas Leandra, Appenzell Eggerstanden, 2004 • Koller Fabian, Appenzell, 2004 • Koster Maria, Appenzell, 2004 • Lippuner Keanu, Appenzell, 2004 • Ottiger David, Appenzell, 2003 • Speck Corina, Appenzell, 2005 • Streule Marco, Appenzell, 2004 • Tobler Alisha, Appenzell, 2004 • Zumstein Vincenza, Appenzell, 2005

Klasse 6B (13)
Klassenlehrperson:
Ilija Kuhac

Enzler Mischa, Appenzell, 2004 • Fritsche Nina, Appenzell, 2004 • Fuchs Joe, Appenzell Meistersrüte, 2005 • Gmünder Finn, Appenzell, 2004 • Graf Corinne, Appenzell, 2004 • Hörler Chiara, Appenzell Meistersrüte, 2003 • Hörler Luca, Appenzell Meistersrüte, 2004 • Mazenauer Fabienne, Appenzell Meistersrüte, 2005 • Minger Noreen, Appenzell, 2004 • Patt Lilo, Weissbad, 2004 • Suntev Kristian, Appenzell, 2005 • Waibel Mia, Appenzell Meistersrüte, 2004 • Wild Stefanie, Urnäsch (AR), 2004

Jahresstatistik

Schülerinnen und Schüler total	
198 (Vorjahr 192)	
Mädchen	**Knaben**
124 (Vorjahr 126)	74 (Vorjahr 66)

Kanton	2022/2023	2021/2022
Appenzell Ausserrhoden	17	(14)
Appenzell Innerrhoden	179	(176)
Gaststudenten	1	(0)
St. Gallen	1	(2)

Claudia Ledergerber, Sekretariat ■

Matura 2023

Die schriftlichen Prüfungen fanden vom 30.05. – 03.06.2023 statt, die mündlichen vom 12. – 16.06.2023.
Die Maturitätskommission konnte an ihrer Sitzung vom 16.06.2023 feststellen, dass von den 25 angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten alle die Prüfung bestanden haben und zwar 8 im Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht (W+R), 6 im Schwerpunktfach Latein (L), 7 im Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik (PAM) und 4 im Schwerpunktfach Philosophie/Pädagogik/Psychologie (PPP).

Absolute Spitzenleistungen erbrachten:
Waibel Mia mit 5.73, **Mazenauer Fabienne** mit 5.54 und **Speck Corina** mit 5.50.

Weitere ausgezeichnete Resultate haben erreicht:

Gmünder Finn:	5.38
Haas Leandra:	5.38
Bartholet Nina:	5.27
Suntev Kristian:	5.27
Bauer Fabio:	5.12

Herzliche Gratulation!

Maturi et maturae

Name	SPF	Wohnort	Studienrichtung
Bartholet Nina	PAM	Appenzell	BWL oder Rechtswissenschaften
Bauer Fabio	PAM	Appenzell	Ingenieurwissenschaften
Dörig Sina	PPP	Appenzell	Pädagogische Hochschule
Enzler Mischa	W+R	Appenzell	Wirtschaft
Fritsche Nina	PPP	Appenzell	Ergotherapie
Fuchs Joe	L	Appenzell	Pädagogische Hochschule
Gmünder Finn	PAM	Appenzell	Maschineningenieur
Graf Corinne	PAM	Appenzell	Physiotherapie oder Osteopathie
Gsponer Enya	W+R	Weissbad	Hebamme
Haas Leandra	W+R	Appenzell	Sport
Hörler Chiara	PPP	Appenzell	Pädagogische Hochschule
Hörler Luca	W+R	Appenzell	Medizin oder Wirtschaft
Koller Fabian	PPP	Appenzell	Pädagogische Hochschule oder Psychologie
Lippuner Keanu	W+R	Appenzell	Wirtschaft
Mazenauer Fabienne	L	Appenzell	Rechtswissenschaften
Minger Noreen	W+R	Appenzell	BWL
Ottiger David	W+R	Appenzell	Zwischenjahr
Patt Lilo	PAM	Weissbad	Architektur
Speck Corina	PAM	Appenzell	Veterinärmedizin
Streule Marco	W+R	Appenzell	Wirtschaft
Suntev Kristian	L	Appenzell	Medizin oder Informatik
Tobler Alisha	L	Appenzell	BEM-Praktikum
Waibel Mia	L	Appenzell	Psychologie
Wild Stefanie	PAM	Urnäsch	Veterinärmedizin
Zumstein Vincenza	L	Appenzell	Informatik

Schwerpunktfächer (SPF)

L: Latein
PAM: Physik und Anwendung der Mathematik
PPP: Philosophie, Pädagogik, Psychologie
W+R: Wirtschaft und Recht

Nadine Zeller, Sekretariat ■

Maturaklasse 6A.

Maturaklasse 6B.

MATURAFEIER FREITAG, 16.06.2023

Aufgrund der unsicheren Wetterlage konnten wir die Tradition der vergangenen Jahre, die Maturafeier im Innenhof unter freiem Himmel durchzuführen, nicht fortsetzen. Daher begrüsste unser Rektor Marco Knechtle um 17.00 Uhr die Festversammlung im Theatersaal. Schön eingeleitet wurde die Veranstaltung durch die Gymiband unter der Leitung von Mario Haltinner mit dem passenden Stück «Get Lucky».

Unter den zahlreichen Gästen durfte der regierende Landammann und Erziehungsdirektor Roland Inauen begrüsst werden, Frau Grossrätin Karin Brülisauer, Departementssekretär Silvio Breitenmoser, Manuela Huber-Gmünder und Dominik Breu von der Landesschulkommission. Neben dem Präsidenten der Maturitätskommission Aurel Kunz waren auch Claudia Broger, Nathalie Enzler, Eveline Frischknecht, Eva Nolfi, Aurèle Meyer, Markus Moser, Harald Sprenger und Lukas Lippert anwesend. Der Rektor dankte ferner Hansueli Gantenbein, dem Vertreter des «Appenzeller Volksfreundes» für seine Berichterstattung. Der allerherzlichste Willkommensgruss galt jedoch den 25 Maturandinnen und Maturanden, die alle die Prüfung bestanden haben. Mit seinem Hinweis auf die Bedeutung des Maturazeugnisses erinnerte der Rektor humorvoll daran, dass während der letzten sechs Jahre u. a. «gebüffelt, gerechnet, gelesen, geschrieben, geschwiegen, geredet, gelacht, getratscht, geschlafen, gereimt, geleimt, gelernt, gelitten, gefreut, gefeiert, gesungen, gelüftet, geschillert, gefaustet, ‹ge-team-st›, ‹ge-herbar-t›, gewonnen und vergessen» wurde. Hinter dem an sich dünnen Zeugnis stecke ein grosses, vielseitiges Wissen und Können.

Gruss des Erziehungsdirektors und Landammans Roland Inauen

Nach der Gratulation im Namen des Landammanns und der Standeskommission sprach der regierende Landammann Roland Inauen der Maturitätskommission und der Landesschulkommission sowie den zahlreichen Beteiligten seinen Dank aus, darunter auch den Eltern für die grosse Unterstützung. Trotz den langen bisherigen 14 Jahren Schulzeit komme erst jetzt die Fachausbildung mit der Befähigung für ein akademisches Studium, doch sei die scheinbar lange Schulzeit absolut notwendig, um die erforderliche Reife zu erlangen, obwohl das Schulsystem in der nächsten Zeit eine Auffrischung brauche. Ein Kompliment machte er für das Maturabuch (früher «Maturazeitung» genannt), hinter dem eine grosse Arbeit stecke; besonders ansprechend seien neben dem vielseitigen Inhalt auch das Layout, die Karikaturen und die schönen Fotos.

Rede einer Lehrperson

Nach dem musikalischen Intermezzo durch Vertreterinnen des Maturajahrgangs, Nina Bartholet (Violine) und Sina Dörig (E-Piano), griff unser Sportlehrer in seiner Festrede das hochaktuelle Thema «Artificial Intelligence» auf. Kaum jemand hätte geahnt, dass seine einleitenden Worte «Es ist ein besonderer Moment, in dem wir gemeinsam den Abschluss einer wichtigen Etappe im Leben unserer Schülerinnen und Schüler feiern. (…) Es war uns eine Freude und eine Verantwortung, euch auf eurem Bildungsweg zu begleiten, Wissen zu vermitteln, aber auch Werte zu verankern.» maschinell zusammengestellt worden waren, nämlich von einer «AI», einer Artificial Intelligence, also einer herausfordernden Entwicklung in unserer Gegenwart, die nach verbreiteter

Timeo Studer.

Auffassung einen weiteren Meilenstein der nie zu Ende gegangenen industriellen Revolution bedeutet. Mit einem Vergleich mit dem täglichen Ansturm kurz vor dem Mittag auf die Mensa, wo alle auf das Schöpfen einer guten Mahlzeit warten, forderte der Redner die Maturi und Maturae auf, gleich drei Portionen Mut zu schöpfen:

Erstens nach dem Motto der Aufklärung «sapere aude» den Mut, eigenständig zu arbeiten, statt sich nur auf die AI zu verlassen und kritisch zu denken, statt blind Parolen zu schlucken. Dabei hielt er ein Appenzeller Nummernschild in die Höhe und deutete die bekannte Abkürzung «AI» als «Appenzeller Intelligenz» um, derer sich zu bedienen er die Anwesenden ermunterte.

Zweitens brauche es Mut zu vertrauen; auch mit der steigenden Bedeutung der AI werde das vernetzte Denken und die soziale Interaktion nicht verschwinden; wichtig sei es, einander in die Augen zu schauen, statt auf einen Bildschirm zu starren, und auf Werte zu vertrauen, die von Börsenbewegungen und Energiepreisen unabhängig seien.

Drittens wünschte er Mut, Verantwortung zu übernehmen; dabei nannte er als glänzendes Beispiel seine ehemalige Studienkollegin Marit Neukomm, die ein ehrenamtliches Hilfswerk für Flüchtlinge gegründet hatte, das gegenwärtig humanitäre Hilfe in der Ukraine leistet; nicht unerwähnt liess er dabei die Preisträger des Antoniuspreises deren Handeln das schulische Zusammenleben jahrelang positiv geprägt hatten.

Mit dem Beispiel einer älteren afghanischen Frau, die ihr Land wegen des Krieges verlassen musste, ihre ganze Habe verlor und trotzdem zufrieden lebt, wies er darauf hin, dass nicht Materielles wichtig sei, sondern eine solide Ausbildung wesentlich mehr zähle.

Zeugnisübergabe und Schülerrede

Traditionsgemäss übergab der Präsident der Maturitätskommission Aurel Kunz die Zeugnisse und freute sich über die guten diesjährigen Leistungen. Der Gesamtschnitt betrug 4.91, wobei die Klasse 6A 4.93, die Klasse 6B 4.89 erreichte. Den ersten Rang belegte Mia Waibel mit einem Schnitt von 5.73, den zweiten Fabienne Mazenauer mit 5.54 (beide Schwerpunktfach Latein), den dritten Corina Speck mit 5.50 (SPF Mathematik/Physik). Besonders ausgezeichnet wurden auch alle Absolventen, die einen Schnitt über der Note 5.0 erreichten. Es waren dies Fabio Bauer, Kristian Suntev, Nina Bartholet, Leandra Haas, Finn Gmünder. Bei einem Schnitt von über 5.3 steht darüber hinaus eine Unterstützung während des Studiums durch die Schweizerische Studienstiftung in Aussicht.

Als Schülervertreter blickte Keanu Lippuner in seiner Rede mit dem Titel «Sechs Jahre nur für ein Diplom?» auf den Verlauf der letzten sechs Jahre zurück, eine stolze Zeit von grossem Wert, die einen grossen und wichtigen Einfluss auf die Entwicklung der einzelnen Charaktere gehabt hätten; man lernte nicht nur für die Schule und die nächste Prüfung, sondern auch für und über das Leben und entwickelte sich nicht nur akademisch, sondern auch sozial und intellektuell. Nun habe man beste Voraussetzungen für eine gute Arbeitsstelle oder ein Studium, was er mit dem Zitat von Maria Montessori ergänzte: «Schule ist jenes Exil, in dem der Erwachsene das Kind so lange hält, bis es im Stande ist, in der Erwachsenenwelt zu leben, ohne zu stören». Demzufolge solle nun der Austritt aus der Schule bedeuten, «dass wir keine Störfaktoren für die Erwachsenenwelt mehr sind. Die meisten Lehrer sind damit auch sicher einverstanden. Die anderen sind vielleicht einfach froh, dass wir weg sind.» Trotz mancher Zweifel am Weg, der in den vergangenen Jahren aufgekommen sei, habe man irgendwann die motivierende Erkenntnis erreicht, dass man alles nur für sich selbst tue. Aus nostalgischen Gründen blickte er alsdann noch auf einige Momente der vergangenen sechs Jahre zurück, so auf die insgesamt 30 Wochen Sommerferien, aber auch auf Probleme, die sich gelegentlich ergaben, für die man nicht gleich eine Lösung wusste. Daneben hätten aber auch die Momente des Glücks, der Freude und Zugehörigkeit sehr prägend gewirkt und schliesslich zur Reife für die Universität und Arbeitswelt geführt. «Sechs Jahre nur für ein Diplom? Nein. Das Blatt Papier ist nicht der Grund, weshalb wir uns für das Gymnasium entschieden haben. Der Grund liegt in den kommenden Möglichkeiten, die uns dieses Blatt Papier mit unserem persönlichen Namen darauf bietet.» Mit dem Vergleich der Situation mit einem jahrelang gepflügten und besäten Acker, auf dem künftig schöne Bäume und Sträucher gedeihen sollten, wo später Früchte und Beeren gepflückt werden könnten, schloss der Redner mit dem Dank sowohl an die Schule als auch an die Eltern und Klassenkameraden für die Unterstützung, das Vertrauen und den Zusammenhalt.

Einen weiteren musikalischen Höhepunkt bildete Joe Fuchs am Hackbrett; er hatte sein meisterhaftes Spiel bereits an früheren Schulveranstaltungen präsentieren dürfen. Mit dem Stück «Can't Stop the Feeling» durch die Gymiband fand die Feier einen würdigen Abschluss.

Gratulamur allen erfolgreichen Absolventen!

Iwan Durrer ■

Joe Fuchs am Hackbrett, 6B.

Foyer dal Cappuccino

Mit Dankbarkeit blicke ich auf ein «normales» Foyerjahr zurück. Der Casinoabend im Januar lockte über 200 Personen ins Foyer und war damit ein schöner Erfolg. Aber auch die Nikobar im Dezember und die tägliche Rollbar im Innenhof des Gymnasiums kamen bei der Schülerschaft gut an.

Der Foyerbetrieb

Es tat gut, nach den pandemiebedingten Einschränkungen wieder einen gewohnten Foyerbetrieb anbieten zu können. Morgens schoben wir unsere Rollbar in den Innenhof und verpflegten die Schülerinnen und Schüler bei trockenem Wetter unter freiem Himmel. In den Nachmittagspausen lief der Bar- und Spielbetrieb trotz geringerer Schülerzahlen am Gymnasium «wie geschmiert», wobei Lehrerinnen/Lehrer und Schülerinnen/Schüler die Gäste flink bedienten. Ab Juni 2023 wurden zwei Schülerinnen, die schon ein Jahr lang auf der Warteliste für den Bardienst standen, in das Barteam aufgenommen.

Casinoabend

Gemäss einer Schülermeinung ist der Casinoabend «einer der schönsten Anässe, die wir am Gymi haben.» Die jungen Männer und Frauen erschienen elegant gekleidet, freuten sich am Spiel und hatten Spass miteinander. Die Lehrerinnen und Lehrer, ebenfalls in schicke Tücher gehüllt, übernahmen an den Spieltischen die Rolle der Croupiers.

Und obwohl der Anlass freiwillig war, war dieses Mal fast die ganze Schülerschaft mit von der Partie.

Wer mehr zum Casinoabend wissen möchte, dem empfehle ich den Bericht «Casinoabend: Was steckt dahinter?» von meiner Frau Esther Moser Büchel im Antonius, der Hauszeitschrift des Gymnasiums St. Antonius, Heft 3, 2023, S. 28–31.

Wer einen visuellen Eindruck vom Casinoabend haben möchte, dem empfehle ich den Film, den unser Chemielehrer Jonas Schönle aufgenommen, geschnitten und vertont hat (siehe QR-Code auf folgender Doppelseite).

Infrastruktur

Im Schuljahr 2022/2023 schafften wir ausser ein paar Spielsachen keine neue Infrastruktur an.

Dank

Zum Schluss dieses Berichtes möchte ich allen Helferinnen und Helfern danken, denn ein «Unternehmen» wie das Foyer dal Cappuccino kann nur durch Teamarbeit sinnvoll geführt und realisiert werden.

Ich danke allen Barkeepern, sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch den Lehrerinnen und Lehrern, für den Einsatz an der Rollbar. Die «Freunde des Kollegiums Appenzell» übernahmen ein weiteres Jahr die Kosten für den Sirup, sodass alle Jugendlichen täglich in den Genuss eines Gratisgetränks kamen. Vielen Dank wiederum dem Verein «Freunde des Kollegiums Appenzell» für diese grosszügige Geste.

Ausserdem danke ich dem ganzen Küchenteam, das verlässlich Tag für Tag die Waren für die Pausenverpflegung parat stellte und mir mit Rat und Tat zur Seite stand. Ich bedanke mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Reinigungsteams für die Mithilfe im Foyer. Im Februar reinigte das Team des Hausdienstes den Teppich im Foyer und ich staunte nicht schlecht, als ich sah, wie sie das geschafft haben: Man hatte das Gefühl, beim Betreten des Foyers in ein Wohnzimmer zu kommen. Und ich danke Nadine Zeller, Nicole Dörig und Claudia Ledergerber vom Sekretariat für die stets helfenden Hände. Schliesslich danke ich auch der Schulleitung und dem Kanton, die dem Foyer immer wohlgesinnt waren und auf deren Unterstützung ich mich jederzeit verlassen konnte.

Einen letzten Dank sende ich Hanspeter Inauen, Leiter der Firma Bühler AG Appenzell, der vor sieben Jahren grünes Licht zum Bau der Rollbar durch Lehrlinge der Bühler AG gab. Er starb völlig unerwartet im Februar bei einem Skiunfall.

Und wie immer an dieser Stelle danke ich auch allen stillen und hier vielleicht nicht erwähnten oder übersehenen Personen, die mit ihrer Präsenz, einer stillen Geste der Wertschätzung oder einem Impuls dazu beigetragen haben, dass das Foyer lebendig bleibt.

Im Bardienst 2022/2023

Lehrpersonen: Rolf Bossart, Iwan Durrer, Daniela Lassonczyk, Esther Moser Büchel, Marc Ramel (Musik), Jonas Schönle
Schülerinnen/Schüler: Corinne Graf, Giuliano Kertscher, Fabienne Mazenauer, David Ottiger, Marco Streule. Ab Juni 2023: Serina Koster und Alessia Stöcklin

Foyerkommission 2022/2023

- Martin Büchel, Foyerleiter
- Iwan Durrer, Stellvertreter des Foyerleiters, Latein- und Altgriechischlehrer
- Marco Knechtle, Rektor des Gymnasiums
- Marc Ramel, Geographielehrer
- Leandra Koster, 5B
- Myriam Rechsteiner, 5B
- Michael Zihlmann, 5B

Martin Büchel, Leiter Foyer dal Cappuccino ■

Impressionen Casinoabend 2023

Hier geht's zum Film:

Marianische Sodalität

Sodi

Die Sodi konnte dieses Jahr endlich wieder auf Normalbetrieb schalten. Nur schon deshalb war es ein gutes Jahr. Aber auch die einzelnen Aktivitäten konnten sich sehen lassen.

Jahresauftakt und Werbung

Zum Jahresauftakt gab es wie immer einen reichhaltigen Zmittag an der Foyer-Bar. Dazu versammelten sich die bisherigen Leiterinnen und Leiter und erfreulicherweise auch eine grosse Schar Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen, die in der nächsten Klassenstunde motiviert in den 1. Klassen auf Werbetour gingen.

Leiterinnen- und Leiterweekend

Am Donnerstagabend reisten wir nach Grüsch. Warum gerade dorthin? Ist da etwas los? Nun ja, nicht gerade direkt dort, aber zum Beispiel in Chur – welches man, wie man hört, auch sehr gut mit dem Taxi erreicht. Aber schön wäre es auch in Grüsch, wenn es nicht gerade regnet und das Hotel nicht gerade sehr weit weg ist, was leider beides der Fall war. Nichtsdestotrotz konnten wir am Freitagmorgen mit nur einer halben Stunde Verspätung und fast mit allen Tickets den Zug nach Davos Laret besteigen. Dem Kondukteur, der bald kam, war das mit der Verspätung etwas mehr egal, als das mit den fehlenden Tickets; aber Schwamm drüber. Jedenfalls waren wir beim Bogenschiessparcours im Davoser Wald sehr motiviert – also eigentlich übermotiviert, denn wir verloren einige Pfeile, die mit viel zu viel Kraft in die ewigen Jagdgründe geschossen worden waren. Nach einem fröhlichen Kauf-was-Du-willst-Parcours im Coop von Klosters, fuhren wir mit vollen Bäuchen heimwärts.

Samichlaus, Aufnahme, Rorate

Da in den Jahren 2020 und 2021 Pandemie bedingt keine Aufnahme möglich war, gab es einen regelrechten Stau vor dem grossen Sodibuch, in das sich 25 neue Sodalen eintrugen. Der Samichlaus brachte uns einmal mehr seine typischen Leckereien und lustige Sprüche. Er hatte wie schon drei Jahre zuvor ziemliche Ähnlichkeit mit einer Lehrperson aus der Biologie, aber das war natürlich reiner Zufall. Auch zwei Roratefeiern wurden wiederum von den Sodalen mitgestaltet.

Sodi-Preis

Wie immer fand der beliebte Sodi-Preis an einem Montag im März statt. Dieses Jahr gaben sich die Gruppen aussergewöhnlich viel Mühe. Und zwar alle nach ihren Talenten: Die einen beim Mogeln, die anderen beim Punkte schinden – indem sie lauter Wörter ins Kreuzworträtsel legten, die dem Präses besonders gefielen, was diesen wiederum dazu zwang, besonders nett bei der Bewertung zu sein – und die dritten dann beim Essen.

Dank

Ich danke allen Sodalen bestens für ihren Einsatz und fürs Mitmachen. Ein besonderer Dank geht an einige 6. Gym-Leiterinnen und -leiter, die sich sehr engagiert und verantwortlich zeigten und dafür sorgten, dass es mit der Sodi weiter ging. Speziell verdankt seien auch die grosszügigen Spenden von ehemaligen Sodalen: Ein herzliches «Vergelt's Gott».

Rolf Bossart, Präses Marianische Sodalität ■

Schülerorganisation Kollegium Appenzell

SOKA

Das vergangene Schuljahr verflog im Nu. Es war ein mehr oder weniger normales Schuljahr – ohne Masken, ohne Coronatests und ohne Abstandsregeln. Die SOKA war dabei wie immer bemüht, die Anliegen der Schülerinnen und Schüler so effizient wie möglich weiterzuleiten bzw. die Ideen umzusetzen. Wie gewohnt wurden auch die Meetingpoints von uns geplant und durchgeführt.

SOKA Team

Am Anfang dieses Schuljahres durften wir – Finn Gmünder, 6B, und David Ottiger, 6A, – die neuen Mitglieder der SOKA Michael Zihlmann, 5B, und Jana Groll, 5B, begrüssen. Schon zu Beginn wussten wir, dass dieses Team gut funktionieren würde, was sich auch bewahrheiten sollte. Aufgaben wurden schnell und fair aufgeteilt und stets souverän von den einzelnen Mitgliedern erledigt.

Schulereignisse im Schuljahr 2022/2023

Wie gewohnt fanden die Wirtschaftswoche, Fremdsprachaufenthalte und auch die IDU-Woche wieder statt. Anders als im Vorjahr konnte dieses Jahr zusätzlich auch der Fasnachtsabend wieder durchgeführt werden. Organisiert von den 5. Klassen wurde dieser Anlass durch die beispielhafte Planung und intensive Vorbereitung zu einem vollen Erfolg. Die Stimmung war gut, das Essen schmackhaft, die Musik fröhlich und das Karaoke-Singen der Schüler- gegen die Lehrerschaft sehr amüsant.

Wechsel in der SOKA

Der Dienst in der SOKA endet mit der Erlangung der Matura. Deswegen hielten wir Ausschau nach neuen SOKA-Mitgliedern, die in unsere Fussstapfen treten werden. Die beiden Schreibenden werden durch Aurora Hirn, 4A, und Neira Bulju-

Das neue SOKA-Team für das Schuljahr 2023/2024 v.l.n.r.: Neira Buljubasic, Aurora Hirn, Jana Groll und Michael Zihlmann.

basic, 4B, abgelöst. Wir freuen uns, die neuen Mitglieder in der SOKA zu begrüssen.

Diskussion um Stehpulte im Unterricht

Zu Beginn dieses Jahres kam das Bedürfnis aus der Schülerschaft, die Pulte auf Stehhöhe einstellen zu dürfen. Je nach befragter Person (Hausdienst, Verwalter, Klassenlehrperson, Schulleitungsmitglied) wurde das Stehpult geduldet oder es wurde die Normalhöhe bevorzugt. Durch konstruktiven Dialog konnte das Problem rasch geklärt und das Pult darf nun auf Stehhöhe gebracht werden, solange dieses keine Mitlernenden oder Lehrpersonen im Schulalltag behindert.

Meetingpoint

Gleich drei Mal versammelte sich die gesamte Schülerschaft und der grösste Teil des Lehrpersonenteams im Theatersaal und lauschte den unterhaltsamen Beiträgen (siehe auch Editorial Seite 4+5). Dieses Jahr bekamen wir die Ehre, Roland Drexel, Präsident vom Verein «Freunde des Kollegiums Appenzell», am Meetingpoint kennenzulernen. Er stellte dem Publikum den Verein vor und warb um neue Mitglieder, damit der Verein das Gymnasium oder einzelne Schülerinnen und Schüler auch in Zukunft mit guten Taten ideell und finanziell unterstützen kann.

Dank

Zu guter Letzt danken wir allen, mit denen das SOKA-Team im Schuljahr 2022/2023 zusammenarbeiten durfte. Es war ein eher ruhiges, aber dennoch gutes Schuljahr. Wir hoffen, dass unsere Nachfolger ebenfalls ein solch angenehmes Jahr erleben dürfen. Dem neu zusammengewürfelten Team wünschen wir viel Erfolg und ein reibungsloses Schuljahr 2023/2024.

Für das Leitungsteam der SOKA:
Finn Gmünder, 6B
David Ottiger 6A ■

Der Mittelschullehrpersonenverein Appenzell Innerrhoden

MAI

Gegründet wurde der Mittelschullehrpersonenverein Appenzell Innerrhoden (MAI) am 19.11.2019 aus dem Bedürfnis heraus, die standes- und bildungspolitischen Anliegen seiner Mitglieder gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit zu vertreten. Heute arbeiten Jonas Schönle, Aktuar, Nadja Gött-Wüst, Kassierin, und Ruth Corminboeuf-Schiegg, Präsidentin, am Erhalt und der Verbesserung der Anstellungsverhältnisse der Lehrpersonen am Gymnasium St. Antonius Appenzell.

Unterstützt wurde der Vorstand des MAI bis 2022 unentgeltlich und tatkräftig von Martin Wellauer, der jeweils die Lohnverhandlungen mit Vertretern der Standeskommission führte. Neu hat Beda Eugster von Martin Wellauer diese Aufgabe übernommen.

Anlässe

Der MAI ist personell gut aufgestellt und mit Schwung unterwegs. Die jährliche Hauptversammlung findet jeweils an einem Mittwochabend im September statt. Ausserdem organisiert der Vorstand des MAI gemütliche Mitgliederanlässe, um den Zusammenhalt zwischen den Lehrpersonen zu fördern. In den vergangenen Jahren waren dies z. B. ein Fondueabend, eine Wanderung in den Ahorn, ein Jassabend oder ein gemeinsames Curlingtraining in St. Gallen.

Im Februar 2023 organisierte der Vorstand einen kulturellen Anlass mit Apéro, Essen, Theaterbesuch des Gymi-Theaters und abschliessendem Umtrunk, zu dem auch die pensionierten Lehrpersonen des Gymnasiums Appenzell eingeladen waren. Und sie kamen zahlreich, unsere ehemaligen Arbeitskolleginnen und -kollegen. Die Stimmung war von Anfang an aufgeräumt und fröhlich. So wurden bereits beim Apéro in der Mensa fleissig Erinnerungen ausgetauscht, und beim anschliessenden köstlichen Essen der Mensaküche wurden diese noch vertieft. «Bis wann warst du hier? Wie geht es dir jetzt? Was machst du so?» Das Interesse am Gegenüber war gross und die Verbundenheit unter den ehemaligen Lehrpersonen spürbar.

Mitgliedschaft

Der MAI zählt momentan 29 Mitglieder. Die Mitgliedschaft im MAI ist auch offen für pensionierte Lehrpersonen. Für einen reduzierten Mitgliederbeitrag von Fr. 70.– können Pensionierte an allen Anlässen des MAI dabei sein und bleiben dadurch mit der Lehrerschaft des Gymnasiums St. Antonius Appenzell verbunden. Interessierte pensionierte Lehrpersonen sind gebeten, sich per E-Mail (ruth.corminboeuf-schiegg@gym.ai.ch) bei der Präsidentin zu melden.

Erfolge

Einen ersten Erfolg bei den Lohnverhandlungen kann der MAI bereits verbuchen. Im Regelfall steigt eine Lehrperson lohnmässig mit jedem neuen Schuljahr um eine Stufe an. Bisher erhielten Lehrpersonen, die ein kleineres Pensum als 50 % versahen, den Stufenanstieg aber nur jedes zweite Jahr. Ab dem Schuljahr 2022/2023 kommen nun auch Lehrpersonen im Kanton Appenzell Innerrhoden mit einem Teilzeitpensum von weniger als 50 % in den Genuss eines jährlichen Stufenanstiegs. Für Jahre, in denen jemandem wegen eines geleisteten Teilpensums kein Stufenanstieg gewährt wurde, wurde der Anstieg auf den Beginn des Schuljahrs 2022/2023 hin nachgewährt. Diese Neuregelung geht auf eine Forderung des MAI zurück, der nun stattgegeben wurde. Zu unserer grossen Freude kommt sie nicht bloss den Lehrpersonen am Gymnasium Appenzell, sondern auch den Volksschullehrpersonen zugute.

Vernetzung

Der MAI ist neu auch Mitglied des VSG (Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer). Wir versprechen uns davon

Vorstand MAI v.l.n.r.: Jonas Schönle, Aktuar; Ruth Corminboeuf, Präsidentin; Nadja Gött, Kassierin.

eine bessere Vernetzung mit anderen Kantonalverbänden und auch eine verstärkte Stimme für die kleinen Kantone, wenn es um Reformen im Mittelschulbereich geht.

Ausserdem pflegen wir den Kontakt zum LAI (Lehrerinnen und Lehrer Appenzell Innerhoden), schliesslich verfolgen wir zu einem Teil gemeinsame Ziele. Der Vorstand des MAI und der Vorstand des LAI treffen sich regelmässig zum Austausch und zum gemeinsamen Gespräch mit dem Erziehungsdepartement. Dieses Jahr werden der LAI und der MAI auch eine gemeinsame kantonale Lehrpersonenkonferenz (KLK) durchführen. Zudem trifft sich der MAI-Vorstand regelmässig mit der Schulleitung des Gymnasiums.

Ruth Corminboeuf-Schiegg, Präsidentin MAI ■

Gymnasialverbindungen Penthesilea und Rotacher

«So dürfen wir am Ende des Schuljahres auf erfreulich viele und gut besuchte Anlässe zurückblicken und mit einer stattlichen Schar von Interessenten auch zuversichtlich in die Zukunft schauen.» Mit diesem Satz endete unser letztjähriger Bericht. Doch was wurde aus dieser vielversprechenden Zukunft? Mit viel Freude durften die GV Rotacher und die GV Penthesilea zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 zehn neue Mitglieder willkommen heissen. Mit offenen Armen wurden die Interessenten empfangen und schnell ins Verbindungsleben eingeführt.

Das vom Schweizerischen Studentenverein gelebte Motto «Amicitia, Scientia, Virtus» (Freundschaft, Wissenschaft, Tugend) ist für die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten der Rotacher und der Penthesilea von großer Bedeutung. Die vielfältigen Anlässe lassen langjährige Freundschaften entstehen und ein grosses Netzwerk über Appenzell hinaus bis zu Hochschulen und Universitäten knüpfen, was für die weitere Zukunft wichtig und hilfreich ist. So freuten wir uns beispielsweise über die Einladung an den Neujahrskommers in Luzern. Nach einer lehrreichen und spannenden Stadtführung durch die Altstadt Luzerns trafen sich mehrere hundert Couleuriker aus der ganzen Schweiz im Hotel Schweizerhof auf einen geselligen Abend.

Durch das Schuljahr hindurch zogen sich auch sogenannte «Paukstämme», an dem sich Burschen und Fuxen zum gemeinsamen Lernen trafen. Dank des Verbindungsnetzes der Rotacher und Penthesilea durften wir dabei auch Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen am Gymnasium begrüssen, welche uns bei der Prüfungsvorbereitung tatkräftig halfen.

Ein Höhepunkt war sicherlich die Altherren-HV. Zunächst trafen sich die Altherren auf dem Säntis zur Hauptversammlung, bevor sie an einer spannenden und einzigartigen Führung durch die Wetterwarte des Heimatberges teilnehmen durften. Am Abend traf man sich im Romantik Hotel Säntis in Appenzell für einen heiteren Abend. Auch die Aktiven waren dabei und Gäste waren wie immer herzlich willkommen. Weiter war es den beiden Gymnasialverbindungen Rotacher und Penthesilea eine grosse Freude, drei Lehrer des Gymnasiums St. Antonius in unsere Verbindung aufzunehmen. Dies sind Rektor Marco Knechtle v/o Kadi, Prorektor Michel Corminboeuf v/o Scheriff und Iwan Durrer v/o Kynos. Es ist uns eine Ehre, sie in unseren Reihen willkommen zu heissen. Wir schätzen den guten Kontakt sehr und danken für das stets offene Ohr der Schulleitung und die bereitwillige Unterstützung. Auch möchten wir Iwan Durrer v/o Kynos für seine hervorragenden Klavierkünste danken, welche an den Kommersen jeweils unsere Ohren verwöhnen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Landsgemeindestamm. Im Nebengebäude des Gasthauses Hof ertönten am Abend nach der Landsgemeinde wie jedes Jahr Studentenlieder. Auch war es uns eine Ehre, den regierenden Landammann Roland Inauen und weitere aktive sowie ehemalige Behördenmitglieder des Kantons zu begrüssen. Wir schätzen diesen Kontakt sehr und danken recht herzlich.

Mit der Aufnahme der neuen Mitglieder konnte auch das ehemalige Komitee, welches bis dahin aus Altherren bestand, in den Ruhestand treten. An die Stelle des Seniors trat Yannis Wondra v/o First, welcher voller Tatendrang die Verbindung führt und die Anlässe organisiert. An seiner Seite steht Mario Räss v/o Luigi als Consenior. Zum Aktuar wurde Markus King v/o El Greco gewählt. Als Fuxmajor wurde Michael Zihlmann v/o Dialekt auserkoren, er führt die Fuxen an und erzieht sie nach den Werten der Rotacher und der Penthesilea.

So dürfen die beiden Gymnasialverbindungen Rotacher und Penthesilea nach einer langjährigen Pause auf ein aktives und erfreuliches Jahr voller spannender und geselliger Anlässe zurückschauen. Neue Freundschaften sind entstanden und bestehende wurden vertieft. Und ins kommende Schuljahr blicken wir ebenfalls mit grosser Freude und einiges mehr an Zuversicht. Wir hoffen auf viele erfreuliche Anlässe und noch mehr Mädchen und Knaben in unseren Reihen.

Für die GV Rotacher und die GV Penthesilea

Markus King v/o El Grecoxxx, 5B ■

Verein «Freunde des Kollegiums Appenzell»

FdKA

«Der Verein ‹Freunde des Kollegiums Appenzell› ist sichtbar und will sichtbar bleiben! Wir wollen aber auch spürbar sein.»

Rückblick auf die Vorstands- und Vereinstätigkeit sowie unsere Unterstützungstätigkeit

Im vergangen Vereinsjahr führte der Vorstand drei Sitzungen durch. Wie schon in den Vorjahren waren nur sehr wenige Anträge auf Unterstützung oder Entscheide betreffend Finanzierungshilfe zu behandeln.

Seit September 2022 sind Aurora Hirn, 4A, und Markus King, 5A, als Vertretung der Schülerschaft mit beratender Stimme im Vorstand. Die beiden sind für uns mit ihren Inputs aus jugendlicher Perspektive eine echte Bereicherung; zudem ist sichergestellt, dass uns die Bedürfnisse und Anliegen der Schülerschaft direkt erreichen. Ein Thema, welches unseren Vorstand immer beschäftigt, ist die Frage, wie unser Verein «Freunde des Kollegiums Appenzell» einen höheren Bekanntheitsgrad erreichen kann. In diversen Brainstormings entwickelten wir verschiedene Ideen, welche zum Teil auch bereits umgesetzt sind (unter anderem Präsentation des Vereins und Mitgliederwerbung für die gesamte Schülerschaft im Rahmen der Infoveranstaltung Meetingpoint (siehe auch Titelseite sowie Editorial) vom Mittwoch, 10.05.2023, inkl. Abgabe von Beitrittserklärungen auch für Eltern, Freunde und weitere Interessierte.

Weitere Möglichkeiten diesbezüglich sind in Planung, beziehungsweise in der Umsetzung. Als Beispiele sind das Betreiben eines Getränkestandes am Sporttag sowie das aktive Mitmachen am Casinoabend zu nennen.

Die Vorstandssitzungen dienten ansonsten vor allem:

- dem Informationsaustausch
- der Umsetzung der neuen Statuten
- der Machbarkeitsstudie «Wiederaufbau Internat»
- der Werbung von Mitgliedern
- der Behandlung von Anträgen
- der Organisation von Anlässen für Aktive und Ehemalige

Weitere Arbeiten/Aktivitäten des Vorstandes sind:

- Auftritt Internet/Homepage
- Netzwerk «FdKA Who is Who» (418 Mitglieder)
- Supporter «FdKA Who is Who» (erst 4 Mitglieder)
- Beiträge im «Antonius» und im Jahresbericht des Gymnasiums St. Antonius Appenzell
- Weihnachtsbrief des Präsidenten
- Anwesenheit an der Maturafeier (Werbung FdKA während des Nachtessens)

Unser Vorstandsmitglied und Lehrervertreter, Oliver Schwarz, ist sehr aktiv im Bereich Werbung für unseren Verein bei den regelmässig am Gymnasium stattfindenden Maturajubiläen. Auch für das Lehrpersonendossier, welches alle Lehrpersonen jeweils Anfang Schuljahr erhalten, Oliver Schwarz eine Seite erstellt, damit unser Verein besser wahrgenommen wird.

Am 02.06.2023 führten wir unsere Mitgliederversammlung durch. Es waren 26 Mitglieder anwesend. Unser Verein zählt per Ende Mai 2023 695 Mitglieder. Da neu die Maturae/Maturi nicht mehr automatisch als Mitglieder geführt werden und daher eine Beitrittserklärung ausfüllen müssen, sind diese nicht mehr im Gesamtbestand enthalten.

Kurz vor unserer Mitgliederversammlung ist Oliver Schwarz aufgefallen, dass unser Verein dieses Jahr das 40-jährige Bestehen feiert. In einem kurzen Beitrag (siehe Kasten auf nächster Seite) blickt er auf die Vereinsgründung zurück.

Im Anschluss an die Versammlung durften wir uns am virtuosen Können von Madlaina Küng am Kontrabass und Laurent Girard am E-Piano erfreuen. Die beiden Künstler trugen vor allem Eigenkompositionen vor (www.madlainakueng.com und www.logt.ch).

Beim gemeinsamen, reichhaltigen Apéro, den Michel Corminboeuf und das Küchenteam der Mensa perfekt vorbereitet, mit viel Liebe zubereitet und präsentiert haben, konnte dann der Austausch untereinander in gemütlichem Rahmen gepflegt werden. Madlaina und Laurent sorgten dabei mit Begleitmusik für einen stimmigen Abend.

Ausblick

Im neuen Vereinsjahr werden wir die begonnenen Arbeiten und Aktivitäten weiterführen. Dabei ist es uns ein zentrales Anliegen, weiter um Mitglieder zu werben; zumindest soll der aktuelle Mitgliederbestand gehalten werden.

Gerne behandeln wir auch weiterhin Anträge auf Unterstützung von Schülerinnen und Schülern sowie zu Bedürfnissen der Schule, die mit keiner anderen Finanzquelle realisiert werden können. Selbstverständlich unterstützen wir bei Bedarf auch weiterhin die Bestrebungen rund um die Wiederbelebung des Internats.

Nach wie vor ist die Beurteilung der Machbarkeit und die Planung eines nächsten Gymi-Fests (letzte Durchführungen: 2013 und 2018) ein Thema.

Dankbar sind wir allen Mitgliedern, wenn diese ebenfalls mithelfen, weitere Freunde zu gewinnen, andere zu motivieren, beim «Who is Who» auf unserer Internet-Plattform mitzumachen und sich insbesondere auch als Supporter zur Verfügung zu stellen. Nähere Informationen dazu finden sich auf unserer Homepage www.fdka.ch.

Mit den besten «Kollegi-Grüssen»

Ronald (Ronny) Drexel
Präsident des Vereines Freunde des Kollegiums ■

40 Jahre Verein «Freunde des Kollegiums Appenzell» (FdKA)

Es war am 11. Juni 1983, 15.00 Uhr, als sich die «Väter» des Vereins im Hotel Hecht in Appenzell zur Gründungsversammlung trafen. Dieses Datum war bewusst auf den Vorabend des Jubiläumsfests 75 Jahre Kollegium St. Antonius angesetzt worden. Rund 70 «Gymnasiasten und Realisten aus nah und fern» wohnten der Gründungsversammlung im Hotel Hecht bei. Im Vorstand «ad hoc» amteten damals folgende Personen: Herr Prof. Dr. Arnold Koller, Nationalrat, als Präsident; Herr Albert Dörig-Hersche, Prokurist der Appenzeller Kantonalbank, als Kassier; Pater Dr. Waldemar Gremper, Rektor des Kollegiums, von Amtes wegen als Vertreter des Kollegis; Herr Werner Kamber als Aktuar. Längerfristig sollten im Vorstand «alle Altersschichten vertreten sein, aber auch die verschiedenen Regionen unseres Landes (eine Innerrhoder Dominanz ist weder erwünscht noch erstrebenswert)».

Die Standeskommission unterstützte den Verein mit einer grosszügigen «Starthilfe» von Fr. 7500.–, welche der Vereinspräsident am Festakt des 12. Juni von Landammann Breitenmoser offiziell in Empfang nehmen durfte. Seine Festansprache liess Prof. Dr. Arnold Koller mit folgenden Worten schliessen: «Ich möchte allen Ehemaligen, die heute oder in naher Zukunft den Beitritt zum Verein «Freunde des Kollegiums» erklären, im Voraus auch im Namen der Schule herzlich danken. Möge es unserem Kollegium vergönnt sein, noch viele Generationen junger Menschen aus christlichem Geist eine umfassende Bildung zu vermitteln.» (Quelle: Antonius, Zeitschrift des Gymnasiums Appenzell, Ausgaben Juni und September 1983)

Oliver Schwarz ■
siehe auch Seiten 9–11

Schulchronik 2022/2023

1. Semester: Montag, 15. August 2022 - Sonntag, 29. Januar 2023

August 2022

Fr. 12.	Eröffnung Schuljahr 2022/2023: 08.00 Uhr: Begrüssungskaffee (Foyer) 08.30 Uhr: Eröffnungskonferenz (Foyer) 10.30 Uhr: individuelles Programm: Konferenz Klassenlehrpersonen 12.00 Uhr: individuelles Mittagessen (in der Mensa möglich) 13.30 Uhr: Schulinterne Lehrpersonen-Fortbildung 18.15 Uhr: Apéro 19.00 Uhr: Grillabend für Lehrpersonen/Angestellte und PartnerInnen
Mo. 15.	Maria Himmelfahrt (schulfrei)
Di. 16.	Beginn Schuljahr 2022/2023 (1. Semester): 08.15 Uhr: Besammlung der 1. Klasse und deren Eltern in der Mensa (Spezialprogramm) 08.45 Uhr: Besammlung der Schülerschaft (2.–6. Klasse) im jeweiligen Klassenzimmer 09.00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst (Kirche des Kapuzinerklosters) 10.00 Uhr: Klassenstunde (1.–6. Klasse) / Info der Eltern 1. Klasse in der Mensa 13.40 Uhr: Schulbeginn für die 2.–6. Klassen, Rundgang durch das Haus für die 1. Klasse 14.30 Uhr: Schulbeginn 1. Klasse 16.20 Uhr: Beginn Wahlpflichtfächer und Freifächer
Do. 18.	Elternabend LHF Freifach Englisch First (19.00 Uhr, Mensa)
Mo. 22.–Fr. 02.	Begabungsförderung (4. Klasse): Kleingruppenpräsentation 1, Zeit gemäss Gruppenleitung
Mo. 22.	Beginn Studium 1.–3. Klasse
Mi. 24.	Sitzung Landesschulkommission
Do. 25.	Begabungsförderung Betreuertreff (17.15 Uhr, Gruppenraum Nr. 123/124 1. OG Nordtrakt) Informationsabend Eltern Maturität und Studienberatung 6. Klasse (20.00 Uhr, Mensa)
Fr. 26.– So. 28.	Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins in Sursee
Di. 30.	Bergtag Eingabefrist Anträge z. H. Koordinationskommission 1 (13.09.2022)

September 2022

Do. 01.–So. 04.	Gymnasium St. Antonius an der OBA in St. Gallen
Fr. 02.	Konzert Ziegelhütte (5. und 6. Klasse, 15.30–16.15 Uhr)
Mo. 05.	Begabungsförderung (4. Klasse): Abgabe Projektplan
Mo. 05.	Elternabend Fremdsprachenaufenthalt 4. Klasse (19.00 Uhr, Foyer)
Mi. 07.	Klassenstunde: Info Projektwoche / Maturareise Maturanden-Messe, Zürich (6. Klasse) Eingabefrist Anträge z. H. Lehrpersonenkonferenz 1 (28.09.2022)

Do. 08.	Hochschulbesuchstag UNI und ETH Zürich (6. Klasse)
	«Schulübertritt Sekundarstufe I»: Informationsabend Appenzell (19.30 Uhr, Foyer)
Fr. 09.	Jungbürgerfeier (Jahrgang 2004, Bezirk Schwende-Rüte)
	Eingabeschluss Detailkonzept Maturareisen mit Wochenprogramm und Budget (6. Klasse)
	Eingabeschluss Detailkonzept Projektwoche
Di. 13.	Koordinationskommission 1 (17.00 Uhr, Plenarsaal 1. OG Mitteltrakt)
Mi. 14.	Individuelle Kurzgespräche Studienberatung (Vormittag, 5. und 6. Klasse)
	Klassenstunde 5. Klasse: Info Studienberatung (11.10–11.30 Uhr, Theatersaal)
	Klassenstunde 5. Klasse: Information Technikwoche (11.30–11.55 Uhr, Theatersaal)
	Kantonale Lehrpersonenkonferenz LAI (16.00 Uhr, Steinegg)
Do. 15.–Fr. 16.	Sodi-Leiterausflug (4.–6. Klasse, ab 17.05 Uhr)
Fr. 16.	Sporttag 50 Jahre J+S (13.40–16.15 Uhr, 1.–6. Klasse)
Sa. 17.	50 Jahre J+S Jubiläums-Choreographie (11.00 Uhr)
Mi. 21.	step into action in St. Gallen (Vormittag oder Nachmittag, 5. Klasse)
	Klassenstunde: Ökotoni
	Sitzung Landesschulkommission
Do. 22.	Hl. Mauritius: Landespatron Appenzell I.Rh. (schulfrei)
Fr. 23.	Fremdsprachenaufenthalt (4. Klasse): Abgabetermin Anmeldeformular (17.00 Uhr)
Mo. 26.	Chilbimontag (schulfrei)
	Klausursitzung Schulleitung
Mi. 28.	Lehrpersonenkonferenz 1 (17.00 Uhr, Foyer)
	Hauptversammlung MAI (19.00 Uhr, Foyer)
Fr. 30.–So. 09.	Maturareisen 6. Klasse

Oktober 2022

Mo. 03.–Fr. 07.	Projektwoche 1.–5. Klasse
Mo. 03.	Präventionsveranstaltung Kantonspolizei AI Digitale Medien (1. Klasse am Vormittag, 2. Klasse am Nachmittag, Foyer)
Sa. 08.–So. 23.	Herbstferien
Mo. 24.	Schulbeginn
Mi. 26.	Eingabefrist Anträge z. H. Koordinationskommission 2 (09.11.2022)
Mo. 31.	Probe Meeting-Point 1
	Maturaarbeit (6. Klasse): Abgabetermin (17.00 Uhr)
	Schlussbericht und Abrechnung Projektwoche
	Anmeldeschluss Schweizer Jugend forscht – Nationaler Wettbewerb

November 2022

Di. 01.	Allerheiligen (schulfrei)
Mi. 02.	Meeting-Point 1 Gymnasium (11.10 Uhr, Theatersaal, Präsentation Projektwoche und Maturareise)
	Schulinterne Lehrpersonen-Fortbildung (17.00–19.00 Uhr)
	Eingabefrist Anträge z. H. Lehrpersonenkonferenz 2 (23.11.2022)
Do. 03.	Hochschulbesuchstag Uni St. Gallen (6. Klasse)
Fr. 04.	Mittelschulinformationstag (6. Klasse, Nachmittag, Foyer)
	Konzert Ziegelhütte (15.30–16.15 Uhr, 3. und 4. Klasse)
Mo. 07.	Hochschulbesuchstag PH St. Gallen: Sekundarstufe I (6. Klasse)
Mo. 07.–Fr. 18.	Begabungsförderung (4. Klasse): Kleingruppenpräsentation 2, Zeit gemäss Gruppenleitung
Mo. 07.–Fr. 11.	Technikwoche (5. Klasse)
Mi. 09.	Hochschulbesuchstag Uni Neuchâtel (6. Klasse)
Do. 10.	Hochschulbesuchstag PH St. Gallen: Kindergarten/Primarschule (6. Klasse)
	Sitzung Landesschulkommission
Mo. 14.	Fachlehrpersonenkonferenz 1.–3. Klasse (16.30–19.30 Uhr, über Teams)
Mi. 16.	Individuelle Kurzgespräche Studienberatung (Vormittag, 5. und 6. Klasse)
Do. 17.	Diplomfeier DELF/Cambridge (19.00 Uhr, Foyer)
Fr. 18.	Schulbesuchstag am Gymnasium
	Hochschulbesuchstag Uni Basel (6. Klasse)
Mo. 21.	Schulbesuchstag am Gymnasium
	Fachlehrpersonenkonferenz 4.–6. Klasse (16.30–19.30 Uhr, über Teams)
Mo. 21.–Fr. 25.	Zwischenzeugnis (Verteilung durch Klassenlehrperson bis Freitag, 25. November)
Mi. 23.	Hochschulbesuchstag Uni Fribourg (6. Klasse)
Do. 24.	Besuchstag interessierte Primarschüler Appenzell Innerrhoden (09.30–13.00 Uhr)
	Gruppenwechsel nach Trimester Kreativfächer (1. Klasse)
	Hochschulbesuchstag EPF Lausanne (6. Klasse)
Fr. 25.	Besuchstag interessierte Primarschüler Appenzell Innerrhoden (09.30–13.00 Uhr)
	Besuchstag interessierte Sekundarschüler (10.30–13.00 Uhr)
	Hochschulbesuchstag Uni Luzern (6. Klasse)
	Studieninformationsveranstaltung KST: «Studium konkret» Uni Basel (18.00–20.00 Uhr, 6. Klasse und Eltern)
Sa. 26.	Eltern-Gesprächstag 1. Klasse (Vormittag)
Mo. 28.–Fr. 02.	Testwoche für das 2. Semester
Mi. 30.	Klassenstunde 4. Klasse: Information Begabungsförderung 2. Semester (10 min)

Dezember 2022

Fr. 02.	Roratefeier (06.40 Uhr, Kirche des Kapuzinerklosters)
Sa. 03.	Eltern-Gesprächstag 3. Klasse (Vormittag)
Mo. 05.	Sodi: Aufnahme und Chlausabend (17.15 Uhr)
Di. 06.	Eingabefrist Anträge z. H. Koordinationskommission 3 (20.12.2022)
Mi. 07.	Begabungsförderung (4. Klasse): Abgabe Interessenblätter 2. Sem. an Sekretariat (12.00 Uhr)
	Hochschulbesuchstag Uni Bern (6. Klasse)
	Hochschulbesuchstag Uni Lausanne (6. Klasse)
Do. 08.	Maria Empfängnis (schulfrei)
Fr. 09.	Schulinterne Lehrpersonen-Fortbildung (schulfrei)
Sa. 10.	Schulinterne Lehrpersonen-Fortbildung (08.00–13.00 Uhr)
Mo. 12.	Begabungsförderung (4. Klasse): Abgabe der Produkte an Betreuungspersonen (12.00 Uhr)
Mi. 14.	Individuelle Kurzgespräche Studienberatung (Vormittag, 5. und 6. Klasse)
	Maturaarbeit (6. Klasse): Präsentation (18.00–21.00 Uhr)
Do. 15.	Roratefeier (06.40 Uhr, Kirche des Kapuzinerklosters)
	Sitzung Landesschulkommission
	Maturaarbeit (6. Klasse): Präsentation (18.00–21.00 Uhr)
Fr. 16.	Weihnachtsessen Lehrerschaft und Hauspersonal (19.00 Uhr, Mensa)
Mo. 19.–Fr. 02.	Begabungsförderung (4. Klasse): Prädikatserteilung
Di. 20.	Koordinationskommission 3 (17.00 Uhr, Plenarsaal 1. OG Mitteltrakt)
Mi. 21.	Roratefeier (06.40 Uhr, Kirche des Kapuzinerklosters)

Do. 22.	Begabungsförderung (4. Klasse): Ausstellung der Produktarbeiten 1. Semester (16.15 –19.30 Uhr, Mensa)
Fr. 23.	Weihnachtsfeier Gymnasium (15.30–16.15 Uhr, Kirche des Kapuzinerklosters)
	Maturaarbeit (6. Klasse): Bewertung und Schlussbesprechung
Sa. 24.– So. 08	Weihnachtsferien.

Januar 2023

Mo. 09.	Schulbeginn
Mo. 09.–Di. 10.	Begabungsförderung (4. Klasse): Bekanntgabe Projekte und Betreuer für das 2. Semester
Mi. 11.	Informationsveranstaltung GLF Musik oder Bildnerisches Gestalten Schuljahr 2023/2024 (2. Klasse, 11.15 Uhr, Theatersaal)
Sa. 14.	Probetag WPF Theater (08.00–17.00 Uhr)
Mo. 16.–Fr. 27.	Begabungsförderung (4. Klasse): Kleingruppenpräsentation 1, Zeit gemäss Gruppenleitung
Mi. 18.	Informationsveranstaltung Ergänzungsfach SJ 2023/2024 (4. Klasse, 11.10 Uhr, Theatersaal)
	Individuelle Kurzgespräche Studienberatung (Vormittag, 5. und 6. Klasse)
Fr. 20.	Notenabgabe 1.–6. Klasse (17.00 Uhr)
	Grundlagenfach Musik oder BG Schuljahr 2023/24: Anmeldeschluss für 2. Klasse
	Ende Probezeit 1. Klasse
	Casinoabend (19.00–23.00 Uhr, Foyer)
Sa. 21.	Probetag WPF Theater (08.00–17.00 Uhr)
Mo. 23.	Begabungsförderung (4. Klasse): Abgabe Projektplan
	Promotionskonferenz 1. Klasse (12.50 Uhr, Plenarsaal)
	Promotionskonferenz 2. Klasse (16.20 Uhr, Plenarsaal)
Di. 24.	Sitzung Aufnahmekommission (Probezeit)
Mi. 25.	Kulturvormittag
	Promotionskonferenz 3.–6. Klasse (Plenarsaal, Nachmittag, schulfrei)
Do. 26.	Probetag WPF Theater (07.40–16.15 Uhr)
	Sitzung Landesschulkommission
Fr. 27.	Präventionstag: «Von Null auf 100» (3. und 4. Klasse)
	Ergänzungsfach Schuljahr 2023/2024: Anmeldeschluss für 4. Klasse
	Ende 1. Semester Schuljahr 2022/2023
Sa. 28.	Probetag WPF Theater (08.00–17.00 Uhr)

Gymi-Music-Night.

2. Semester: Montag, 30. Januar 2023 - Sonntag, 2. Juli 2023

Januar 2023

Di. 31.	WPF Theater: Hauptprobe (16.20 Uhr–21.00 Uhr, Theatersaal)
	Eingabefrist Anträge z. H. Koordinationskommission 4 (14.02.2023)

Februar 2023

Mi. 01.	WPF Theater: Vorstellung für Sekschüler (10.00 Uhr, Theatersaal)
	Information Matura 2023: 6. Klasse (11.10 Uhr, Plenarsaal 1. OG Mitteltrakt)
Do. 02.	WPF Theater: Abendvorstellung (20.00 Uhr, Theatersaal)
Fr. 03.	Aufnahmeprüfung Eintritt 3. Klasse: Anmeldeschluss
	WPF Theater: Abendvorstellung (20.00 Uhr, Theatersaal)
Sa. 04.	WPF Theater: Abendvorstellung (20.00 Uhr, Theatersaal)
So. 05.	WPF Theater: Aufräumen und Schlussessen (17.00–22.00 Uhr)
	Fasnacht 5. Klasse: Einrichten im Theatersaal
Mo. 06.–Mi. 15.	Fasnacht 5. Klasse: Fasnacht im Theatersaal
Mi. 08.	Eingabefrist Anträge z. H. Lehrpersonenkonferenz 3 (01.03.2023)
Fr. 10.	Maturaarbeit Schuljahr 2023/2024: Einführung allgemein (5. Klasse)
Di. 14.	Koordinationskommission 4 (17.00 Uhr, Plenarsaal 1. OG Mitteltrakt)
Mi. 15.	Individuelle Kurzgespräche Studienberatung (Vormittag, 5. und 6. Klasse)
	Medizinstudium: Anmeldeschluss für Zulassungsverfahren 2023
	Gymi-Fasnacht (19.00 Uhr, Theatersaal)
Do. 16.	Schmutziger Donnerstag (schulfrei, ab 11.55 Uhr)
	Abgabe Grobkonzept Maturareisen (5. Klasse)
Fr. 17.–So. 26.	Sportferien
Mo. 27.	Schulbeginn
Di. 28.	Wintersporttag

März 2023

Mi. 01.	Lehrpersonenkonferenz 3 (17.00 Uhr, Plenarsaal 1.OG Mitteltrakt)
Do. 02.	Berufs- und Studieninformationstag KST in Trogen (13.00–16.20 Uhr, 5. und 6. Klasse)
Fr. 03.	Betreuertreff Maturaarbeiten (16.30 Uhr, Teams)
Mo. 06.	Grundbegabungstest Eintritt 1. Klasse: Anmeldeschluss
Di. 07.	Gymi-Schachmeisterschaft (16.15–18.15 Uhr, Mensa)
Mi. 08.	Infoveranstaltung Freifächer: 2.–5. Klasse (11.15 Uhr, Theatersaal)
	Hochschulbesuchstag Uni Genf (6. Klasse)
Fr. 10.	Anmeldeschluss DELF-Prüfungen A2, B1 und B2
Mo. 13.	Aufnahmeprüfung Eintritt 3. Klasse: 1. Tag (Zi-Nr. 203, 2. OG Mitteltrakt)
	Sodi: Grosser Sodi-Preis (17.15–19.00 Uhr)
Di. 14.	Aufnahmeprüfung Eintritt 3. Klasse: 2. Tag (Zi-Nr. 203, 2. OG Mitteltrakt)
Mi. 15.	Exkursion Geschichte ins Bundeshaus (4. Klasse, 07.00–18.30 Uhr, Nadja Gött)
	Individuelle Kurzgespräche Studienberatung (Vormittag, 5. und 6. Klasse)
Do. 16.	Gruppenwechsel nach Trimester Kreativfächer (1.Klasse)
	Mathematik-Wettbewerb «Känguru» (Vormittag)
	Sitzung Aufnahmekommission
	Sitzung Landesschulkommission
Fr. 17.	Anmeldeschluss Maturaprüfungen 2023 (6. Klasse)
So. 19.	Probetag für Gymi Music-Night: Wahlpflichtfächer Chor, Orchester und Band

Di. 21.	Grundbegabungstest Eintritt 1. Klasse
Mi. 22.	Information und Einschreibung IDU-Woche
	(Klassenstunde, 6. Klasse, Klassenzimmer 6A)
	Elternabend Fremdsprachenaufenthalt 4. Klasse (19.00 Uhr, Mensa)
Fr. 24.	Maturaarbeit Schuljahr 2023/2024: Präzise formulieren, Fragestellung (5. Klasse)
	Probenachmittag für Gymi Music-Night (12.50–16.15 Uhr, WPF Chor, Orchester, Band)
	Anmeldeschluss Freifächer
Mo. 27.	Besuch Session Grosser Rat AI: 4. Klasse
	(Vormittag, Klasse 4B 07.40–09.15 Uhr, Klasse 4A 08.30–10.05 Uhr)
	Probe Meeting-Point 2
Di. 28.	Gymi Music-Night (18.00 Uhr, Theatersaal)
Mi. 29.	Meeting-Point 2 Gymnasium (11.10 Uhr, Theatersaal)
	a. o. Schulinterne Lehrpersonenfortbildung BNE (17.00–19.00 Uhr)

April 2023

Mo. 03.–Do. 06.	Studienwoche 3.–6. Klasse: Medienwoche (3. Klasse), Fremdsprachenaufenthalt
	(4. Klasse), Wirtschaftswoche (5. Klasse), IDU-Woche (6. Klasse)
Fr. 07.	Karfreitag (schulfrei)
Sa. 08.–So. 23.	Frühlingsferien
Mo. 24.	Schulbeginn
Mo. 24.–Fr. 05.	Begabungsförderung (4. Klasse): Kleingruppenpräsentation 2,
	Zeit gemäss Gruppenleitung
Mi. 26.	Eingabefrist Anträge z. H. Koordinationskommission 5 (10.05.2023)
	Individuelle Kurzgespräche Studienberatung (Vormittag, 5. und 6. Klasse)
Do. 27.	Sitzung Landesschulkommission
Fr. 28.	Fremdsprachenaufenthalt (4. Klasse): Abgabetermin Bericht (17.00 Uhr)
	Maturaarbeit Schuljahr 2023/2024: Konzeptabgabe an Sekretariat
	(5. Klasse, 17.00 Uhr)

Mai 2023

Mo. 01.–Mi. 31.	DELF A2, B1 und B2: Prüfungen mündlich in Altstätten
Mo. 01.	Projektwoche 2023: Projekteingaben
	Fachlehrpersonenkonferenz 4.–6. Klasse (16.30–19.30 Uhr, über Teams)
Mo. 01.–Fr. 05.	Zwischenzeugnis (Verteilung bis Freitag, 5. Mai)
Mi. 03.	ÜGK-Testung (3. Klasse, 8.30–11.55 Uhr)
	Sodi-Nachmittag (12.00-16.00 Uhr)
	Eingabefrist Anträge z. H. Lehrpersonenkonferenz 4 (24.05.2023)
	Schulinterne Lehrpersonenfortbildung (17.00–19.00 Uhr)
	Elternabend Quereinsteiger 3. Gym. (19.30 Uhr, Klassenzimmer 2A)
Do. 04.	Chemieshow LHF Chemie (19.00 Uhr, Theatersaal)
Fr. 05.	Maturaarbeit Schuljahr 2023/2024: Einführung formaler Teil 1 (5. Klasse)
Sa. 06.	Chemieshow LHF Chemie (19.00 Uhr, Theatersaal)
Mo. 08.	Fachlehrpersonenkonferenz 1.–3. Klasse (16.30–19.30 Uhr, über Teams)
	Probe Meeting-Point 3 (16.20 Uhr, Theatersaal)
Di. 09.	Maturaarbeit Schuljahr 2023/2024: Einführung formaler Teil 2 (5. Klasse)
Mi. 10.	Meeting-Point 3 Gymnasium (11.10 Uhr, Theatersaal)
Mi. 10.–Fr. 12.	Begabungsförderung (4. Klasse): Erhebung Best-Practice
Mi. 10.	Koordinationskommission 5 (17.00 Uhr, Plenarsaal 1. OG Mitteltrakt)
Fr. 12.	Maturaklasse: Ende ordentlicher Unterricht / Abschlussgottesdienst am Seealpsee
	Maturaarbeit Schuljahr 2023/2024: Konzeptgenehmigung durch Schulleitung
Sa. 13.	DELF A2, B1 und B2: Prüfungen schriftlich
Mo. 15.–Mi. 17.	Maturaklasse: Intensivrepetition
Mo. 15.	Schwerpunktfach SJ 2023/2024: Information 2. Klasse/Quereinsteiger
	(19.00 Uhr, Foyer)
Mi. 17.	Begabungsförderung (3. Klasse): Einführung (11.10 Uhr, Plenarsaal)
	Abgabe der Erfahrungsnoten 6. Klasse (17.00 Uhr)
	Anmeldeschluss Wahlpflichtfächer
Do. 18.	Christi Himmelfahrt (schulfrei)
Fr. 19.	Auffahrtsbrücke (schulfrei)
	Cambridge Prüfungen in St. Gallen: Proficiency (CPE), Maturaklassen
Mo. 22.–Fr. 26.	Maturaklasse: Intensivrepetition
	Testwoche für das 1. Semester SJ 2023/2024
Mo. 22.	Einreichen Wahl Schwerpunktfach Schuljahr 2023/2024: 2. Klasse
Di. 23.	Altstättertag / Klausursitzung Schulleitung
	Anmeldeschluss EMS-Test (Zulassungsprüfung Medizinstudium)
Mi. 24.	Individuelle Kurzgespräche Studienberatung (Vormittag, 5. Klasse)
	Klassenstunde: Ökotoni
	Lehrpersonenkonferenz 4 (17.00 Uhr, Foyer)
Do. 25.	Sitzung Landesschulkommission
Fr. 26.	Schweizerischer Schulsporttag in Brugg/Windisch (1.–3. Klasse)
Fr. 26.	Grundbegabungstest Eintritt 1. Klasse (Nachprüfung): Anmeldeschluss
Sa. 27.	Cambridge Prüfungen in St. Gallen: Advanced (CAE), Maturaklassen
Mo. 29.	Pfingstmontag (schulfrei)
Di. 30.–Sa. 03.	schriftliche Maturaprüfungen
Di. 30.–Fr. 02.	Begabungsförderung (4. Klasse): Prädikatserteilung
Di. 30.	Begabungsförderung (4. Klasse): Abgabe der Produkte an Betreuungsperson
	(12.00 Uhr)
Mi. 31.	Begabungsförderung (4. Klasse): Nomination Best-Practice
	(11.10 Uhr, Klassenstunde)
	Begabungsförderung (3. Klasse): Abgabe Interessenblätter
	(12.00 Uhr, Sekretariat)

Juni 2023

Fr. 02.	Theaterbesuch Sek (1.- 3. Klasse, Nachmittag)
	Mitgliederversammlung FdKA (18.30 Uhr, Mensa)
	Konzert Mittelschule Lingenau in Schwarzenberg (WPF Chor, 19.30 Uhr)
Di. 06.	Grundbegabungstest Eintritt 1. Klasse (Nachprüfung)
Mi. 07.	Eingabefrist Anträge z. H. Koordinationskommission 6 (21.06.2023)
	Begabungsförderung (4. Klasse): Ausstellung der Produktarbeiten
	(16.15–18.30 Uhr, Mensa), Best Practice (18.30, Mensa)
Do. 08.	Fronleichnam (schulfrei)
Mo. 12.	mündliche Maturaprüfungen, vormittags
	Antonius-Festgottesdienst (16.30 Uhr, Kapuzinerkirche), Antoniuspreis
	(17.30 Uhr, Theatersaal), Volleyballnacht (18.30 Uhr, Turnhalle)
Di. 13.	Schulpatronat Fest des Hl. Antonius (schulfrei)
	Sitzung Aufnahmekommission (17.15 Uhr, Lehrerzimmer Gymnasium)
Mi. 14.	mündliche Maturaprüfungen, vormittags

Do. 15.	mündliche Maturaprüfungen, vormittags Sitzung Landesschulkommission
Fr. 16.	mündliche Maturaprüfungen, vormittags Sitzung Maturitätskommission (12.00 Uhr, GR 3, 3. OG Mitteltrakt) Promotionskonferenz 6. Klasse (13.15 Uhr, Plenarsaal) Bekanntgabe Maturaresultate: 6. Klasse (13.45 Uhr, Foyer) Vorbereitung Maturafeier 6. Klasse (16.00 Uhr, je nach Durchführungsort Theatersaal oder Innenhof) Maturafeier, anschl. Apéro (17.00 Uhr, Theatersaal/Innenhof) Maturaessen (20.00 Uhr, Mensa)
Mo. 19.	Medizinstudium: EMS-Test Probeprüfung an der KS Trogen (09.00–13.00 Uhr)
Mi. 21.	Einschreibung Projektwoche Herbst 2023 (11.15–11.55 Uhr, Theatersaal, 2.–4. Klasse) Individuelle Kurzgespräche Studienberatung (Vormittag, 5. Klasse)
Do. 22.	Cambridge Prüfungen: Proficiency (CPE)
Sa. 24.	Cambridge Prüfungen in St. Gallen: First (FCE) und Advanced (CAE)
Di. 27.	Notenabgabe 1.–5. Klasse (12.00 Uhr) Besuch Berufsinformationszentrum BIZ Appenzell (2. Klasse, 12.50 Uhr)
Mi. 28.	Unterrichtsschluss: 07.40–10.05 Uhr: Ordentlicher Unterricht nach Stundenplan 10.20–11.55 Uhr: Spezialprogramm (Aufräumen, Fototermin u.a.m.) 11.10–11.55 Uhr: Präventionsveranstaltung Klassenfeste/Schulschluss durch Kantonspolizei Appenzell (1., 3. und 5. Klasse, Theatersaal) 11.55 Uhr: Schulschluss 1.–4. Klasse 13.40–16.15 Uhr: Ergänzungsfächer (5. Klasse) 16.15 Uhr: Schulschluss 5. Klasse
Do. 29.	Sporttag
Fr. 30.	Schlussgottesdienst (8.00 Uhr: Besammlung im Klassenzimmer, 8.15 Uhr: Gottesdienst) Promotionskonferenz 1.–5. Klasse (09.45 Uhr, Mensa) Jahres-Schlussessen (ab 18.00 Uhr: Apéro, 19.00 Uhr: Essen, Gasthaus Freudenberg, Appenzell)

Juli 2023

Sa. 01.–So. 13.	Sommerferien
Fr. 07.	EMS-Test (Zulassungsprüfung Medizinstudium) Redaktionsschluss Antonius, Jahresbericht (Rektorat)

Rechtliche Bestimmungen

Die rechtlichen Bestimmungen des Gymnasiums können auf der Internetseite des Kantons Appenzell Innerrhoden (www.ai.ch, Politik, Gesetzessammlung) eingesehen werden.

- GS 412.010 (Gymnasialverordnung (GymV) vom 30.11.1998)
- GS 412.011 (Standeskommissionsbeschluss zur Gymnasialverordnung vom 12.04.2016)
- GS 412.012 (Landesschulkommissionsbeschluss zur Gymnasialverordnung vom 29.11.2006)

mathematikum

Mathematik zum Anfassen.

Nach einer langen Reise über weltweit 400 Stationen macht die Wanderausstellung des «Mathematikums» vom 14.11. bis 23.11.2023 Halt in Appenzell.

Das Mathematikum ist das erste reine Mathe-Museum der Welt. Es allein ist für viele eine Reise nach Gießen in Deutschland wert, doch auch seine Wanderausstellung «Mathematik zum Anfassen» mit den beliebtesten Experimenten wurde schon über eine Million Mal besucht. Und nun kommt sie während zweier Wochen zu Besuch ans Gymnasium St. Antonius. Eingeladen sind ehemalige Maturandinnen und Maturanden, Studierende, Schulklassen von der 4. bis zur 12. Klasse, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern mit ihren Kindern, Grosseltern mit ihren Enkeln und alle anderen Personen jeden Alters, die Spass an mathematischen Phänomenen und Knobeleien haben!

Öffnungszeiten:

Dienstag, 14.11.2023	13.30–17.00 Uhr
Mittwoch, 15.11.2023	13.30–17.00 Uhr
Donnerstag, 16.11.2023	13.30–20.00 Uhr
Freitag, 17.11.2023	13.30–17.00 Uhr
Samstag, 18.11.2023	08.30–17.00 Uhr
Montag, 20.11.2023	13.30–17.00 Uhr
Dienstag, 21.11.2023	13.30–17.00 Uhr
Mittwoch, 22.11.2023	13.30–17.00 Uhr
Donnerstag, 23.11.2023	13.30–17.00 Uhr

Zu den regulären Öffnungszeiten kann die Ausstellung mit oder ohne Voranmeldung besucht werden. Wenn Sie die Ausstellung mit einer Klasse besuchen wollen: Ihre Anmeldung hilft uns bei der Planung. Melden Sie Ihre Klasse an unter info@gym.ai.ch oder unter 071 788 98 00.

https://gymnasium.ai.ch/wir/fachschaften/mathematik/wanderausstellung-mathematik-zum-anfassen

GYMNASIUM
ST. ANTONIUS
APPENZELL

SAVE THE DATE

Skilager 2024

Sportferien: 11.02.2024 – 16.02.2024

Gimmelwald bei Mürren (BE)

Skigebiet **Schilthorn – Piz Gloria**

Anmeldung ab Oktober 2023